

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

**Schwerpunktwoche** Nächste Woche setzt die «Engadiner Post/Posta Ladina» einen Schwerpunkt auf die Zwei- und Mehrsprachigkeit im Engadin. **Seite 5**

**Sent** Ingon invida la Lia Rumantscha a giasts ed interessats a spassegiadas rumantschas tras divers cumüns. «Per giassas e straglias» ha gnü lö d'incuort a Sent. **Pagina 7**

**Sils** Eine Ausstellung im Robbi-Museum zeigt seltene Exponate, welche sich mit der speziellen Strahlkraft der Engadiner Landschaft auseinandersetzen. **Seite 11**



Für das erste Konzert bildete die «Jazzrausch Bigband», eine junge deutsche Band, die Technomusik interpretiert, zusammen mit Othella Dallas und der «Timo Lassy Band» die einmalige Formation «The Party». Foto: Giancarlo Cattaneo

## Grundsatz- und Detailkritik

**Gegen das geplante neue Hotel Flaz und die neue Sportplatzinfrastruktur in Pontresina macht sich weit mehr Widerstand bemerkbar als gedacht.**

MARIE-CLAIRE JUR

27 Beschwerden sind bei der Gemeinde Pontresina in Sachen Überbauung/Neugestaltung Sportpavillon-Areal eingegangen. Mit einer Ausnahme richten sich alle gegen das Hotel Flaz wie auch gegen die geplanten Sportanlagen im Nordwesten des Dorfes. Die Kritik ist formaler und inhaltlicher Natur, grundsätzlicher Art wie auch aufs Detail bezogen. Die Einsprecher wollen private wie auch öffentliche Interessen wahren. Bemängelt wird in erster Linie der Standort des geplanten Hotelgebäudes. Kritisiert werden aber auch die neuen Sportanlagen. Sie seien nicht ausreichend durchdacht, finden die Einsprecher. **Seite 3**

## Gelungener Auftakt zum 10. Festival da Jazz

Dem Oberengadin steht ein Monat voller hochkarätiger Musik bevor

**Lockere Stimmung, knisternde Vorfreude und vor allem mitreisende Musik prägten die Eröffnung zum Jubiläums-Festival.**

ANNINA NOTZ

«Happy Birthday to everyone, der von der ersten Stunde an dabei war.» Mit

diesen Worten begrüßte Gastgeber Rolf Sachs die rund 330 Besucher der Eröffnungsparty des Festival da Jazz 2017. Wenn das Festival vor zehn Jahren eine junge Frau gewesen wäre, habe sie sich inzwischen zur schönen Dame entwickelt, sagte Sachs weiter. Gründer und Organisator des Festival da Jazz, Christian Jott Jenny, knüpfte mit weiteren Sinnbildern an diese erste Ansprache an: «Hier, im Hotel Kronenhof,

wurde vor zehn Jahren der Samen für das Festival gesät.» Und damit ein Samen wächst, brauche es einen guten Nährboden, den das Hotel Kronenhof damals geboten habe. «Das Festival ist für mich wie ein ungeplantes Kind, aber ich würde alles noch einmal genauso machen», sagte Jenny.

Der grosse Star des Abends, die 92-jährige Jazz-Legende Othella Dallas, war von Anfang an dabei. «Wir dachten

damals schon, es könnte ihr letztes Konzert sein», witzelte Jenny. Trotz der Rückkehr zum Ursprung wollen die Organisatoren nach vorne schauen. So bekommen am Festival da Jazz nebst den bekannten Stars auch junge, neue Künstler die Chance, sich auf der Bühne zu beweisen.

Welche grossen Namen sich zur Eröffnung zeigten und Impressionen zum Konzert gibt es auf **Seite 9**



Das Hotel Flaz als Projektmodell von Stricker Architekten. Visualisierung: z.Vfg

### Grosser Einsatz für Jungautoren

**Schreibwettbewerb** Seit März und noch bis August läuft der Jugend-Schreibwettbewerb der Engadiner Post. Der Engadiner Jungautor Patrick S. Nussbaumer war von Anfang an mit dabei. Nussbaumer hat bereits als Jugendlicher, als er noch in St. Moritz wohnte, Bücher veröffentlicht. Im Herbst erscheint sein aktueller Thriller als E-Book. Patrick S. Nussbaumer motiviert Jugendliche, selbst zu schreiben und gibt ihnen Tipps dafür. Für ihn ist das Schreiben ein Kulturgut. Im Interview spricht er über weitere Gründe, sich für Jungautoren einzusetzen und verrät, welche Themen ihm sonst noch wichtig sind. Er ist gespannt auf die Texte, die die Jugendlichen zum Teil bereits eingeschickt haben. Auch über seine aktuelle Verbindung zum Engadin redet er. (sbi) **Seite 5**

### Ad uors e cumpagnia plascha la regiun

**Engiadina / Val Müstair** A bes-chas «exotics» para da plaschair in Engiadina/Val Müstair e las valladas dal süd. Daspö ons vain regularmaing qualche uors a far üna visita ed eir il luf vain viss adüna daplü. Intant cha quistas bes-chas pisseran per testas cotschnas, giodan oters «exots» lur nouv dachasa sainza gnir disturbats. Eir scha la statistica disch cha daplü beschs mouran causa chi van a picha sco gnir s-charpà dal luf o da l'uors, pretendan blers cha'l pajais stopcha gnir liber da las bes-chas rapazzas. La garza invezza, chi ha chattà ün nouv dachà a Zernez e Susch, po viver in pasch. Eir il castor s'ha domicilià d'incuort in Engiadin'Ota. Sco cha Guolf Denoth da Zernez, il guardiasulvaschina regional, disch, sajan prechaints eir il schacal mellan, la lutra, la rizza ed il cormoran. (sbi) **Pagina 6**

### Vegl ha fat lö a nouv in cumün

**Scuol** L'inviern passà han divers affars lung il Stradun da Scuol comunicà chi serran lur portas per adüna. Quista situaziun ha pisserà per ün müdamaint da la spüerta d'affars cun intents innovativs. Per ün da quists affars s'haja dafatta chattà üna successiun: Davo 20 ons ha la Bischutaria Sot Punt pudü surdar l'affar a mans plü giuvens. Eir duos bürolistas han decis da müdar manster, da tuornar in Engiadina Bassa e da spordscher alch nouv a Scuol. Per lur intent han ellas fat la patenta d'usteras ed han frequentà ils prüms cuors da baristas e d'art cun lat. In ün ambiaint particular as poja giodair pro ellas in tuotta calma ün caffè o ün tè insemel cun ün toc tuorta fatta in chasa. Per Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol, toccan tals müdamaints pro'l gir e'l svilup economic. (anr/afi) **Pagina 7**

### Das Leben ist ein Traum

**Südbünden** Das Kulturfestival Origen markiert dieses Jahr mit dem Theaterturn auf dem Julierpass seine Präsenz in Südbünden. Darüber hinaus tourt es mit einer aktuellen Produktion durch die hiesigen Lande, nämlich mit der Komödie «La vida es sueño», welche Absolventen von Dimitris Theaterschule in Verscio geben. Das Stück basiert auf dem literarischen Meisterwerk von Pedro Calderón de la Barca (1600 bis 1681) und bietet im Stile der Commedia dell'Arte eine unterhaltssame Neuinterpretation des Stoffes. Aufgeführt wird «La vida es sueño» in Müstair (18. Juli), Silvaplana (19. Juli), Bondo (24. Juli), Samedan (27. Juli), Sils (30. Juli), Scuol (7. August), Poschiavo (10. August) und Zuoz (14. August). Details sind einsehbar auf [www.origen.ch](http://www.origen.ch). Einen Eindruck gibt es auf **Seite 16**



20 ons  
duos linguas  
üna cultura  
üna regiun  
üna gazetta



## Mit der EP an den Engadiner Sommerlauf

**Wettbewerb** Laufen, wo die Spitzenathleten trainieren, von einem Seeufer zum anderen. Am Sonntag, 20. August, findet der 38. Engadiner Sommerlauf statt: 25 Kilometer von Sils nach Samedan oder elf Kilometer von Pontresina nach Samedan. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat zu diesem Anlass

Startplätze verlost. Die glücklichen Gewinner sind: David Huber aus Sils, Lisa Marti aus Samedan, Nicole Pinggera aus Pontresina, Gian Carlo Ripamonti aus St. Moritz und Ulrich Schroff aus Pontresina. Wir wünschen ihnen weiterhin ein gutes Training und viel Spass und Freude am Engadiner Sommerlauf 2017. (ep)

### Veranstaltungen

## Konzert im Turm Belvedere

**Maloja** Am Mittwoch, 12. Juli um 17.30 Uhr findet im Turm Belvedere – organisiert vom Verein arco maloja – ein musikalischer Dialog mit Denise Hoerni, Violine, und Jürg Brunner, Cembalo, statt. Denise Hoerni widmete sich solistischen Auftritten der Kammermusik und spielte mit namhaften Orchestern in Zürich. Bis 2015 unterrichtete sie an der Kantonsschule Rämibühl in Zürich. Tourneen führten sie durch zahlreiche Länder Europas und der USA. Ihr Repertoire umfasst Werke vom Frühbarock bis zur Neuzeit.

Jürg Jürg Brunner ist seit 2003 Organist an der Heiliggeistkirche in Bern und wirkte bis 2008 als Dozent für Orgelspiel und Improvisation an der Musikhochschule Luzern. Ausgedehnte Konzerttätigkeit in der Schweiz und in vielen Ländern Europas. Im Konzert werden Werke von Georg Friedrich Händel, Carl Philipp Emanuel Bach, Georg Philipp Telemann, Wolfgang Amadeus Mozart und Johann Sebastian Bach zu hören sein. Warme Kleidung ist empfehlenswert, die Platzzahl ist beschränkt. (Einges.)

## Projektwoche Kinder-Musical

**St. Moritz/Samedan** Bereits zum fünften Mal findet in der ersten Woche der Sommerferien vom 10. bis zum 14. Juli ein Kinder-Musical-Projekt statt. Jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr werden Kinder ab sieben Jahren kompetent betreut, erhalten einen «Zmittag» und ein «Zvieri». In dieser Zeit lernen die Kinder das von Ester Mottini unter dem Titel «Über den Wolken» zusammengestellte Musical. Die Kinder lernen nicht nur etwa zehn Lieder, sondern erfinden auch

dazu passende «Moves» und basteln die entsprechenden Requisiten. Das Spielen im Freien gehört ebenfalls zum Tagesablauf. Grosszügig stellt die Academia in Samedan Räumlichkeiten für die Proben zur Verfügung und verpflegt die Kinderschar. Ein kleiner Kostenbeitrag deckt einen Teil der Auslagen. In einer Aufführung wird das Resultat des Workshops am Freitag, 14. Juli um 16.00 Uhr in der französischen Kirche «Église au bois» in St. Moritz aufgeführt. (Einges.)

## Das Puppentheater ist zurück

**La Punt Chamues-ch** Alle kleinen und grossen Freunde des Puppentheaters dürfen sich freuen. Am Dienstag, 11. Juli, spielt die Freiburger Puppenbühne um 17.00 Uhr «Kaspers Reise zu Prinz Aladin» für Kinder ab vier Jahren im Gemeindesaal von La Punt Chamues-ch. Vor undenkbar langer Zeit lebte im Morgenland ein berühmter Märchenprinz. Ihm gehörte die kostbarste Lampe der Welt. Man brauchte sie nur zu reiben, und schon erschien ein allmächtiger Geist, um ihrem Besitzer seine Dienste anzubieten. So beginnt das bekannte Märchen aus «Tausendundeiner Nacht», und so beginnt auch das zauberhafte Handpuppen-

spiel «Kaspers Reise zu Prinz Aladin». Die traditionelle Figur des Kasper wird mit dem bekannten Märchen von Prinz Aladin und der kostbaren Wunderlampe verknüpft.

Johannes und Karin Minuth sind für ihr zauberhaftes Puppentheater weit über die Grenzen Freiburgs hinaus bekannt. Johannes Minuth hat sogar über sein Lieblingsthema «Das Kaspertheater und seine Entwicklungsgeschichte» promoviert. Wie keinem anderen gelingt es dem Kasperdoktor, mehreren Puppen gleichzeitig Leben einzuhauchen, Lichteffekte zu arrangieren, das Bühnenbild zu wechseln und verschiedene Stimmen zu imitieren. (Einges.)

## Gian Plaivs Kinderprogramm

**Zuoz** Pünktlich zum Schulferienbeginn startet am Montag, 10. Juli, das betreute Kinderprogramm in Zuoz. Jeweils von Montag bis Freitag haben Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren die Möglichkeit, gemeinsam mit einer ausgebildeten Kindergarten- und Unterstufenlehrerin auf ganztägige Entdeckungsreise durch

das Engadin zu gehen. Es können einzelne Tage oder auch Wochenpässe gebucht werden. Verschiedene Angebote werden gemeinsam mit dem Ferien(s)pass durchgeführt. Weitere Informationen erteilt die Zuoz Tourist Information, Telefon 081 851 22 22, wo man sich auch anmelden kann. (Einges.)

### MarktTipp

## Sonderfahrt zu den Festspielen nach Verona

«TRAVEL-TOURS ST.MORITZ» organisiert eine 2-tägige Sonderfahrt zu den Festspielen nach Verona.

Auf der grössten Opernbühne der Welt, im besterhaltenen Amphitheater der Antike, werden u.a. die Verdi-Opern Aida und Tosca aufgeführt. Bis zu 2000 Mitwirkende, gewaltige Chöre, erstklassige Besetzungen und eine

fantastische Ambiance machen die Arena di Verona zum einmaligen Erlebnis. Die Busreise findet vom 16. bis 17. August 2017 statt.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

### Leserforum

## Die Zukunft Pontresinas liegt in der Natur, nicht in einem Hochhaus

Es waren einmal zwei Eisplätze in Pontresina – zwei Treffpunkte für Jung und Alt, für Einheimische und Touristen, zwei Zentren des pulsierenden Lebens im Winter wie im Sommer. Dann wurde Pontresina mit dem Bellavista der erste Eisplatz genommen – wurde den Bürgern von Pontresina damals nicht versprochen, «der andere Eisplatz, der Sportpavillon, wird niemals angetastet»?

Jetzt soll auf dem Gelände des Sportpavillons ein riesiges Hotel gebaut werden. Ursprünglich ging es nur um die berechnete Sanierung des Restaurants. Nun soll anstatt eines Restaurant-Neubaus ein riesiger Hotelklotz mit über 90 Zimmern und über 180 Betten, der Länge nach einmal quer über den Eisplatz von der Via Maistra bis zur Via De la Botta zum Stehen kommen. Tatsächlich ein richtiges Hochhaus an einem der schönsten Pano-

rama- und Treffpunkte Pontresinas. Ohne vorherige Ausschreibung und ohne Prüfung von Alternativen.

Wem wird dieser Hotelklotz anstelle des Sportpavillons nutzen? Sicher nicht den über 20 bestehenden Hotels in Pontresina, die nicht ausgelastet sind und um jeden Touristen kämpfen müssen. Sicher nicht den zwei bereits im Verfall befindlichen Hotelruinen in Pontresina. Sicher nicht dem Landschaftsbild von Pontresina, dessen Ortseingang von einem Hotelklotz anstelle von der wunderschönen Aussicht auf Berge und Ortskern sowie auf die Eis- und Tennisflächen gezeichnet sein wird. Sicher nicht den Kindern und Erwachsenen, die am Sportpavillon bisher Hockey und Tennis spielen, sich an Eiskunstlauf und Curling erfreuen und in Zukunft im Schatten eines Hotel-

Hochhauses, in einem Kessel zwischen den Achsen des Hotels, ihrem Hobby nachgehen sollen. Sicher nicht den Anwohnern, die künftig statt dem bunten Treiben auf Eisbahn und Tennisplatz einen Hotelklotz vor sich haben werden.

In den heutigen Zeiten, zumal in der aktuellen schwierigen Situation des Tourismus im Engadin kann sich dieses Hotelprojekt nicht wirklich rechnen. Also dauerhaft viele Nachteile für Pontresina, für seine Einwohner und für seine Touristen – zugunsten dem kurzfristigen und nicht nachhaltigem Nutzen für Bauwirtschaft, Architekten, Anwälte und Notare. Die Zukunft Pontresinas liegt in der einmaligen Natur, in dem unverbauten Panorama und nicht in einem die Landschaft verschandelndem Hochhaus.

Michael Ollman, Hamburg/Pontresina

## Engadin St. Moritz: seine Events und seine Voluntari

Das ganze Tal summt wie ein Bienenhaus, es wird geschwungen, gerannt, gebikt. Freud und Leid gehören dazu. Engadin St. Moritz – ein Fenster zu Sport, Gesundheit, Lebensfreude, Kollegialität und Toleranz. Was für eine Botschaft! – Und ohne Voluntari geht gar nichts. Auch eine Botschaft.

Aus der Sicht eines Streckensicherers betrachtet, erlebt man das hautnah. Am Freitag das Bike eines «Überfliegers» im Corviglia Flowtrail aus den Felsen klaben, am Samstag bei Pontresina mit klopfendem Herzen die heran-

brausende, lachend dankende Flut aufhalten – der Zug steht auf dem unbewachten Bahnübergang, dann ins Suvrettatal rennen und weggeworfene Abzweigungs-Beschilderung durch Armschwenken ersetzen, am Sonntag früh den Ferienverkehr in Sils zusammen mit der Guardia beschützen und wieder ins Suvrettatal hochspurten; die jetzt doch etwas gezeichneten BikerInnen auf die Via Engadina weisen, gibt es doch einige, die der Gewohnheit folgen und jetzt schon Richtung Champfèr hinunter wollen. Wie wär

das alles und noch viel, viel mehr möglich, ohne die grosse, fröhliche, begeisterte Schar von Voluntari? Undenkbar. Viele tragen übrigens mit sichtbarem Stolz ihre «wintrige» WM-Kluft durch die Sommerlandschaft. Auch eine Botschaft. Einmal mehr wird klar, wenn eine Ferien-, Sport- und Eventdestination gehört und gesehen werden will, muss sie die Herzen gewinnen, mit positiven Emotionen, Anerkennung, Engagement, Inspiration. Auch eine Botschaft.

Hampi Beerli, Champfèr

## Sind Behinderte nicht willkommen?

Ich bin seit 15 Jahren blind und daher auf möglichst hindernisfreie Gehflächen angewiesen. Deshalb habe ich mich schon vor fünf Jahren an das Strassenbauamt Samedan und an die Gemeinde Bergell gewandt. Ich habe sie mit entsprechendem Informationsmaterial zu hindernisfreiem Bauen versorgt. Die Broschüre «Hindernisfreie Gehflächen» gibt es bei

www.hindernisfrei-bauen.ch oder über die Telefonnummer 044 299 97 97 zu beziehen. Leider hat sich diesbezüglich nicht sehr viel getan, und es besteht noch immer ein massiver Nachholbedarf.

Sind Menschen mit einer Behinderung in Top of the World denn nicht willkommen?

Pascal Leinenbach, Maloja

## Neues Angebot für Biker

Auf dem Signalparkplatz steht seit einigen Tagen ein Pumptrack sowie ein Skillpark für Mountainbiker. Ein tolles neues Angebot für unsere Gäste und Einheimischen. Besonders Kids und Jugendliche testen und verbessern ihre Geschicklichkeit dort mit Freude. Der Skiservice Engadin St. Moritz und Engadin St. Moritz Moun-

tains gebührt ein grosses Dankeschön für die innovative Idee und deren Umsetzung.

Die Anlage darf kostenlos benutzt werden und fördert erst noch den touristisch wichtigen Biketrend. Es gibt in St. Moritz noch weitere brachliegende Plätze. Gute Ideen sind gefragt.

Karin Metzger Biffi, St. Moritz

## Wandern und Kühe

Leider kann ich die Erfahrungen von B. Stokar (EP vom 1. Juli ) nur bestätigen. Ich wanderte auf dem Weg von Pontresina über Las Blais nach Tegia Muragel und wollte nach Punt Muragel absteigen. Nach kurzer Zeit sah ich ein Paar auf einer Wiese oberhalb des Weges sitzen. Nachdem ich an ihnen vorbeigegangen war, kamen sie nach und erklärten, dass sie sich fürchteten, weiter abzustiegen, weil unten Mutterkühe den Weg blockierten. Tatsächlich lagen einige Kühe auf dem Wander- und Fahrweg und es gab keinen Raum, um an ihnen vorbeizugehen. Die beiden erklärten, sie hätten gewartet, bis die Kühe den Weg freigeben würden, was aber nicht geschah. Verständlich, denn es war ein heisser Tag und wo die Kühe lagen, war es schattig und kühl. Wir mussten zu dritt in sehr steilem, unwegsamem Gelände absteigen, um die Kühe zu umgehen. «Wer zahlt die Arztkosten,

wenn ich mir hier den Fuss verknackse oder abstürze?», schoss es mir durch den Kopf. Glücklicherweise gelangten wir alle heil unterhalb der Kühe wieder auf den Weg. Es ist leicht, ein Schild, das vor Mutterkühen warnt, aufzustellen, und sich aber nachher nicht darum zu kümmern, wo die Kühe sich lagern.

Dass es auch anders geht, erfuhren wir auf der Alp Feldis. Auch dort war ein Schild angebracht. Aber der Wanderweg war auf beiden Seiten mit einem Elektrozaun versehen, sodass wir mitten durch die friedlich grasenden Kühe auf einem sauberen, nicht mit Kuhdung verpfasterten Weg aufsteigen konnten.

Im Engadin wird für die Wanderer kaum mehr gesorgt. Viel wichtiger sind Mutterkühe und auch Biker geworden. Schade um das einst sehr schöne Wanderparadies!

Gertrud Ernst, Samedan

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheinung:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7838 Ex., Grossauflage 17 465 Ex. (WEMF 2016)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch  
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fassler

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs) abw.  
Engadiner Post: Jon Duschletta (jd); Marie-Claire Jur (mcj); Annina Notz (an) Alexandra Wohlgensinger (aw) abw., Luana Franziscus (luf) Praktikant

Produzent: Jon Duschletta (jd)  
Technische Redaktion: Leon Valentin, Lehrling

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Selina Bisaz (sbi)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romerli (ero), Katharina von Sallis (kvs)

Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch), Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramer, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:  
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61  
www.publicitas.ch  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch  
Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise Print:**  
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

**Abonnementspreise Ausland:**  
3 Mte. Fr. 142.– 6 Mte. Fr. 208.– 12 Mte. Fr. 331.–

**Abonnementspreise EPdigital**  
Inland: 3 Mte. Fr. 113.– 6 Mte. Fr. 137.– 12 Mte. Fr. 194.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.–

**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**  
Inland: 3 Mte. Fr. 163.– 6 Mte. Fr. 199.– 12 Mte. Fr. 285.–  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.–

**Abonnementspreise Ausland:**  
3 Mte. Fr. 192.– 6 Mte. Fr. 270.– 12 Mte. Fr. 422.–

# Die ganze Überbauung Sportpavillon wird in Frage gestellt

27 Einsprachen gegen Pontresiner Hotel- und Infrastrukturprojekt

**Nicht nur das geplante Hotel Flaz im Nordwesten von Pontresina steht in der Kritik. Auch die Sportplatzinfrastruktur sei zu wenig durchdacht, finden die Opponenten.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Opposition ist massiv und richtet sich nicht nur gegen den geplanten Hotelneubau von Privaten, sondern auch gegen das Infrastrukturvorhaben der Gemeinde: 26 von 27 Einsprechern, vertreten durch mehrere Anwaltskanzleien, üben an beiden Projekten Kritik, die auf dem Pontresiner Sportpavillon-Areal geplant sind. Die Bedenken sind inhaltlicher wie formaler Natur. Ein Anwaltsbüro, das eine Vielzahl von Einsprechern vertritt, listet auf gut 40 Seiten die Kritikpunkte auf.

## Marktanalyse? Sportplatzkonzept?

Bemängelt wird die Positionierung des Hotelgebäudes auf dem Grundstück. Durch die Querstellung der Baute wirke diese wie ein Talriegel. Das ganze Gelände verliere dadurch seinen Treffpunkt-Charakter und werde unübersichtlich. Zudem werde der westlich des Gebäudes liegende öffentliche Kinderspielfeld im Winter fast den ganzen Tag lang im Schatten liegen. Ferner habe die geplante Positionierung zur Folge, dass die an der Gebäudesüdseite liegende Restaurantterrasse sehr windexponiert sei. Die Einsprecher sehen auch das Orts- und Landschaftsbild bedroht. Pontresina hat ein Dorfbild von nationaler Bedeutung. Aufgrund der geltenden Bestimmungen (Ortsplanungsrevision aus dem Jahre 1986) müsse der bisherige offene Charakter des Areals erhalten bleiben. Die Einsprecher rügen ferner die Unvollständigkeit des Baugesuchs. So fehle eine Bedarfsabklärung: Im Rahmen einer Marktanalyse hätte festgestellt werden müssen, ob Pontresina, das derzeit zwei geschlossene Hotels vorzuweisen habe, überhaupt ein zusätzliches Hotel brau-



Die Hotelanlage und Sportplatzinfrastruktur könnte auf dem Sportpavillon-Areal vielleicht auch so platziert werden.

Visualisierung: z.Vfg.

che. Sollte das Hotel Flaz nämlich nicht wirtschaftlich geführt werden können, sei die Gefahr gross, dass Teile davon mittels einer Umzonung zwecks Quersubventionierung zu Zweitwohnungswohnraum umgenutzt werden würden, was einer Umgehung des Zweitwohnungsgesetzes gleichkomme. Nicht abgeklärt worden sei zudem die Frage des Verkehrsaufkommens, das ein solches Hotel mit sich bringe. Da die Einfahrt auf das Hotelgelände schmal sei, müsse zeitweise mit Rückstaus auf die Hauptstrasse gerechnet werden. Nicht beachtet worden sei zudem der Umstand, dass der Sportpavillon im ISOS-Inventar als «erhaltenswert» eingestuft worden sei. Ungeklärt sei auch die Fra-

ge, mit welchen Schadstoffbelastungen der Abbruch des Gebäudes (Stichwort Asbest) verbunden sein würde.

Den Einsprechern fehlt in Bezug auf die Sport- und Spielplätze ein Konzept. Die Nutzung der Sportfelder sei nicht durchdacht. Dies zeige sich – neben dem Schattenwurf des Hotels auf den Spielfeld – auch in der geplanten kombinierten Nutzung des Eisfelds für das Hockey- und Curling-Spiel. Diese sei aufgrund der jeweils unterschiedlichen benötigten Eisqualität nicht möglich.

Es gibt auch Detailkritik: Sie bezieht sich auf die unzureichende Grösse der einzelnen Parkplätze in der Parkgarage sowie auf die Dachform des Hotels

(Flachdach statt der üblichen Satteldachform), aber auch auf die Fassadengestaltung. Die Einsprecher stossen sich zudem an der Tatsache, dass die Hotel-Bauherrschaft ihrer gesetzlichen Verpflichtung nicht nachgekommen sei, die Anstösser schriftlich über ihr geplantes Bauvorhaben zu informieren. Aufgrund der fehlenden Baugesuchsunterlagen seien zudem Grenzverläufe und Eigentumsverhältnisse unklar.

## Alternativen?

Auch wenn das geplante Überbauungsprojekt in der aktuellen Form für die Opponenten nicht bewilligungsfähig ist, stellen sich diese nicht

grundsätzlich gegen die Idee einer Neugestaltung des Sportpavillon-Areals. Die Rechtsvertreter und ihre Einsprecher signalisieren Gesprächsbereitschaft, und ein Architekturbüro hat einen Entwurf zu einer anders auf dem Areal gelegenen Hotelanlage anfertigen lassen. Aufgrund der L-Form (siehe Visualisierung) könnte das Hotel ein Stockwerk niedriger errichtet und die Sport- und Spielplatzanlage auf dem besonnten Teil des Terrains angelegt werden. Ein solcher Entwurf wäre bestimmt auch eingereicht worden, wäre der Hotelneubau/die Sportplatzinfrastruktur Gegenstand eines Gestaltungswettbewerbs gewesen, was jedoch nicht der Fall war.

## Grünes Licht für Unterhaltsstützpunkt

**Zernez** Die Bündner Regierung genehmigt das Projekt für den Neubau eines Tiefbauamt-Unterhaltsstützpunktes in Zernez mit Auflagen und spezialrechtlichen Bewilligungen. Die bestehenden Anlagen in Ova Spin und Susch werden durch dem Neubau ersetzt, weil diese in Bezug auf Grösse, bauliche Ausführung und technische Ausstattung nicht

mehr den heutigen Anforderungen entsprechen. Zudem befinde sich der Stützpunkt Ova Spin am Eingang des Schweizerischen Nationalparks in einer sensiblen Landschaft und sei daher für eine entsprechende Erweiterung nicht geeignet. Mit dem neuen Unterhaltsstützpunkt Zernez kann der betriebliche und bauliche Unterhalt auf dem

insgesamt rund 55 Kilometer langen Hauptstrassennetz und den etwa fünf Kilometer Verbindungsstrassen sichergestellt werden. Der Standort Zernez ist zentral gelegen und bietet grosse Vorteile in Bezug auf die Arbeitswege, die Führung der Arbeitsgruppen, das Einstellen und Unterhalten der Fahrzeuge sowie die Salzzulieferung. (pd)

**Graubünden** Die Bündner Regierung hat den Arzt und Veterinär Adrian Arquint aus Zizers zum Nachfolger von Georg Brosi im Amt des Vorstehers des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden gewählt. Dies teilte die Standeskanzlei am Donnerstag mit. Der 45-jährige Adrian Arquint wird am 1. Februar 2018 seine neue Stelle antreten. Er ersetzt den Vorsteher des Amtes für Jagd und Fischerei, welcher per Ende Januar nach 17-jähriger Tätigkeit als Amtsleiter in Pension geht.

Der in Scuol geborene und aufgewachsene Adrian Arquint studierte Veterinärmedizin an der Universität Zürich. Nach verschiedenen Praktika in Tierarztpraxen und einer Assistenzzeit am Institut für Veterinärpathologie in Zürich promovierte er im Jahre 2002 zum Thema «Bovine Virus Diarrhoe». Zwischen 2002 und 2009 war er Assistenztierarzt für Gross- und Kleintiere. Im August 2009 trat er in die Dienste des Kantons Graubünden ein, wo er die Leitung des Inspektorats Primärproduktion beim Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) in Chur übernahm. In dieser Funktion ist Adrian Arquint seither unter anderem für den Tierschutzvollzug in der Landwirtschaft zuständig.

Das Amt für Jagd und Fischerei ist insbesondere für die Mitgestaltung und den Vollzug der eidgenössischen und kantonalen Jagd- und Fischereipolitik



Adrian Arquint ist ab Februar 2018 neuer Jagdinspektor.

Foto: staka

zuständig sowie für den Schutz bedrohter Tierarten und das Management der Grossraubtiere im Kanton Graubünden. Adrian Arquint obliegt dabei die Führung von rund 70 Mitarbeitenden, die sich auf die Zentrale in Chur sowie auf zwölf Jagdbezirke und sieben Fischereibezirke verteilen. (pd)

Anzeige

Tourismusreport Engadin St. Moritz



## Medienschaffende aus Deutschland zu Gast im Oberengadin

«La bel' Engiadina» erlebten rund 40 Journalisten aus Deutschland im Rahmen einer Gruppenmedienreise zum Thema Camping & Bergsommer im Oberengadin.

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2017 begeisterte die Ferienregion Engadin St. Moritz rund 40 Medienvertreter von renommierten Redaktionen wie zum Beispiel Frankfurter Allgemeine Zeitung, Süddeutsche Zeitung, WAZ Reise Journal, WeltN24 oder Camping Revue. Zu den erlebten Highlights gehörte nicht nur das atemberaubende Panorama von Muottas Muragl, sondern auch die Ziegenkäseproduktion auf der Halbinsel Isola, die Campingplätze Silvaplana und Morteratsch sowie das kulinarische Verwöhnprogramm der Alpschaukäserei Morteratsch. Und zwischendurch wurden auf E-Bikes vorbei an Bergseen und Wiesen die Ursprünglichkeit des Engadins erkundet und die original Bündner Gerstensuppe verkostet.

Dank der Zusammenarbeit mit zahlreichen lokalen Partnern und Schweiz Tourismus konnte diese Gruppenmedienreise erfolgreich durchgeführt werden.

**ST. MORITZ  
CINESCALA**

Zu Gast im **HOTEL  
REINE VICTORIA**  
*St. Moritz*  
by **LAUDINELLA** Via Rosatsch 18

**Samstag und Sonntag 17.00 Uhr**  
**ICH EINFACH  
UNVERBESSERLICH 3**  
Die Minions sind zurück im Kino!  
SCHWEIZERPREMIERE!

**Samstag und Sonntag 20.30 Uhr**  
**GOIN IN STYLE**  
Drei Rentner fühlen sich ihrer Pension beraubt und wollen sich bei der verantwortlichen Bank mit einem Überfall rächen. Mit Morgan Freeman.

Alle Filme auf  
[www.cinescala.ch](http://www.cinescala.ch)

**CINEMA REX  
Pontresina**

**Samstag, 8. – Freitag, 14. Juli**  
Sa/So 20.30(2D) Sa/So 16.30(3D)  
Mo-Mi 16.30 Do/Fr 18 (2D) D ab 6/4J  
**Despicable me 3**  
Mo 20.30 E/df Di/Mi 18 D ab 12/10J  
**The Beguiled-Die Verführten**  
Di/Mi 20.30 D ab 12/10J. Premiere  
**The House**  
Do/Fr 20.30 D ab 12/10J Premiere  
**Gifted - Begabt**

Tel. 081 842 88 42, ab 20h  
[www.rexpontresina.ch](http://www.rexpontresina.ch)

**Im Zentrum von Pontresina**  
2 ½ Zimmerwohnung  
zu vermieten, Fr. 1370.- inkl. NK  
Tel. 079 335 28 17

**Super Studio in S-chanf**  
2½-Zimmer & grosser Abstellraum,  
ruhig gelegen, 66 m<sup>2</sup>, neu renoviert,  
inkl. 2 PP, Fr. 750.- inkl. NK  
Tel. 079 449 31 64



Lesen Sie die komplette EP/PL als digitale Ausgabe auf Ihrem iPad oder PC/Mac.

Unsere Printausgabe ist deswegen aber noch lange nicht aus der Mode!

Mit unserem Kombi-Abo lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen passt!



**Sommer-Angebot**

bis zum 30. September 2017

Gönnen Sie sich eine 60 Min. Fusspflege  
Kräuterfussbad  
Nägel kürzen mit Fräser  
Hornhaut entfernen  
Fussmassage  
Fr. 80.- anstatt Fr. 95.-  
**Esther Barth Fusspflege  
Praxis med. Heilbad  
Tel. 079 662 99 01**

**CREDITI PRIVATI**

A partire dal 7.9%

Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 66.75  
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50  
Fr 40'000.- a partire da Fr 694.10

**CREDITFINANZ SA**

Tel. 091 921 36 90 - 091 835 42 02  
[www.creditprivati.ch](http://www.creditprivati.ch)

La concessione dei crediti è riservata a clienti in possesso di redditi regolari (L. 1.11.1986)

**St. Moritz**, Via Truoch Serlas 3, nahe Bahnhof  
Ganzjährig in Dauermiete zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung gut ausgebaute, grosszügige und helle

**2½-Zimmerwohnung, 2. OG mit Südbalkon,  
Kellerraum und Garagenplatz**

Miete Fr. 1900.- inkl. NK

**Auskunft erteilt:** Liegenschaftsverwaltung Pitsch,  
Tel. 081 830 02 22

**ZU VERKAUFEN**

**Liegenschaft in Pontresina** an sonniger, ruhiger Wohnlage mit sehr schöner Aussicht wenige Schritte vom Dorfzentrum entfernt, Tiefgarage mit direktem Zugang zum Haus, 8 Aussenparkplätze, Gesamtwohnfläche 795 m<sup>2</sup> davon 329 m<sup>2</sup> bewilligte Zweitwohnungsfläche interessante Ausbau- und Nutzungsmöglichkeiten  
Ernsthafte Interessenten melden sich unter Chiffre S 176-811215, an Publicitas S.A., Postfach 1280, 1701 Fribourg

Eine Sonderseite der

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# Ausgeh-Tipp

für Hotels, Restaurants, Bistros, Bars

Ab **22. juli 2017**, erscheint wieder der wöchentliche Ausgeh-Tipp. Darin können Sie Ihre Ausgeh-Tipp-Vorschläge für Gäste und Einheimische publizieren.

Über Erscheinungsweise, Preise und Grösse geben wir Ihnen gerne nähere Auskunft.

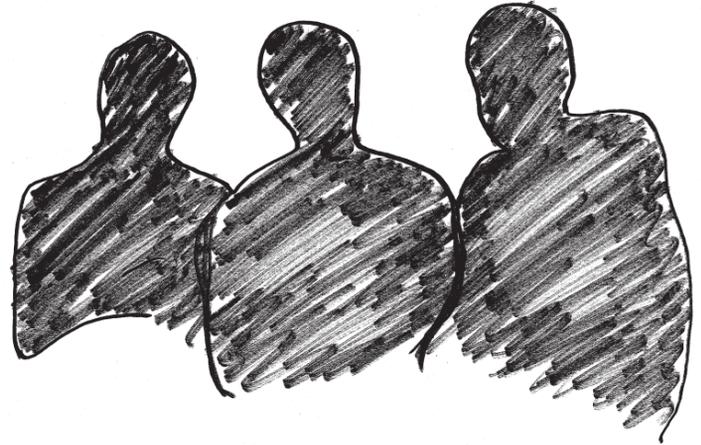
**Inserateschluss: Dienstag, 18. Juli 2017**

Publicitas AG  
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 058 680 91 50, Fax 058 680 91 51  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

**publicitas**

## Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;  
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

**Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.**

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 246.- (exkl. MwSt.) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina». (Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.-).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

**Publicitas AG St. Moritz**  
Telefon 058 680 91 50, E-Mail: [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

## Einblicke in die «Engadiner Post»-Produktion

Unsere Zeitungsdruckmaschine «Albert» geht Ende Jahr in den wohlverdienten Ruhestand – nach 27 Jahren unermüdlichem Einsatz. Eine Ära geht zu Ende, und eine neue Geschichte beginnt. In Zukunft wird die «Engadiner Post/Posta Ladina» im Unterland gedruckt, auf einer hochtechnisierten Zeitungsdruckmaschine. Bis es soweit ist, wollen wir uns gebührend von «Albert» und der Engadiner Zeitungsdrucktradition verabschieden. Aus diesem Anlass laden wir Sie zu einem Besuch ein, um Ihnen Einblicke in unsere Zeitungsproduktion zu vermitteln.

Die Führungen beginnen jeweils um 14.00 Uhr und dauern ca. 1.5 bis 2 Stunden. **Anmeldung erforderlich.**



**12. und 26. Juli 2017**  
**9. und 23. August 2017**  
**6. und 20. September 2017**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

**Datum wählen  
und anmelden:**

[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)  
Tel. 081 837 90 90



Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54 | 7500 St. Moritz

# «Schreiben ist wichtig, für mich ist es ein Kulturgut»

Patrick S. Nussbaumer ist der Initiant des Jugend-Schreibwettbewerbs der «Engadiner Post/Posta Ladina»

**Der Jungautor hat schon einige Bücher veröffentlicht. Zudem setzt er sich dafür ein, dass auch Jugendliche vermehrt schreiben, zum Beispiel mit dem Jugend-Schreibwettbewerb.**

SELINA BISAZ



**Engadiner Post: Patrick Nussbaumer, wie würden Sie sich mit drei Adjektiven selber beschreiben?**

Patrick Nussbaumer

(lacht): Kreativ, zielstrebig, wissbegierig.

**Haben Sie deshalb mit dem Schreiben angefangen?**

Ich habe schon früh angefangen zu schreiben. In der Schule war ich nicht extrem beliebt. Das Schreiben war ein Ventil. Ich konnte in eine andere Welt abtauchen. Früher habe ich alle Harry-Potter-Bücher gelesen. Daraus ist das Schreiben entstanden. Zum Beispiel über meine Erlebnisse oder was mir gerade einfiel. Ich habe auch gerne «Die Drei???» gelesen. Meine Jugendbuchtrilogie «Die SOS-Bande» ist daran angelehnt.

**Was gibt Ihnen das Schreiben?**

Es ist ein wirklich schönes Gefühl. Man kreierte etwas, ich bleibe dran, entwickle Charaktere und ihr Zusammenspiel. Die Figuren fangen dann an zu leben. Es ist sehr spannend. Die Geschichte landet vom Kopf auf dem Papier, so entsteht auch etwas Physisches, das man in der Hand halten kann. Zudem geben mir andere Feedback, ich kann etwas in Bewegung setzen. Ich würde mich ja als einen eher gesellschaftskritischen Autor bezeichnen. Ich will auch Themen wie zum Beispiel Suizid oder sexuelle Gewalt transportieren. Auf diesen Motiven baut mein Thriller «Du bist mein» auf. Als Schriftsteller hast du die Mög-



Patrick S. Nussbaumer möchte seine Leidenschaft für das Schreiben vor allem Jugendlichen weitergeben, dies macht er unter anderem mit dem Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post/Posta Ladina». Foto: Philip Brand

lichkeit, Themen zu behandeln, über die sonst niemand reden will.

**Was ist Ihnen sonst noch wichtig?**

Die Familie ist mir extrem wichtig. Aber auch Kollegen und Freundschaften. Ich denke, es liegt an der Generation: In meiner Generation geht's um Sinnhaftigkeit, nicht nur ums Geld verdienen. Ich möchte etwas Sinnvolles tun, eventuell auch anderen helfen.

**Wie kam es eigentlich zum Jugend-Schreibwettbewerb?**

Daran erinnere ich mich noch gut, das war 2012. In der Engadiner Post ging es um die Zustimmung zur Kandidatur der WM 2017 in St. Moritz. In diesem Zusammenhang fand ein Wettbewerb für Kurzgeschichten von Schülern statt. Ich wurde angefragt, ob ich auch in der Jury sitzen wollte und habe sofort zugesagt.

Dadurch wurde mir klar: Im Engadin ist die Kombination Sport, Literatur und Kultur zentral. Meine Erfahrung war aber, dass Sport im Engadin einen grösseren Stellenwert hatte, auch förderungstechnisch. Alles ist stark auf Sport und Musik ausgerichtet. Mir fielen jedoch die vielen bekannten Autoren ein, die mit dem Engadin verbunden waren: Thomas Mann, Friedrich Nietzsche usw. Zudem wusste ich von vielen Engadiner Jugendlichen, die gerne schreiben. Meiner Meinung nach sollte man dies fördern. Dafür war die Engadiner Post die richtige Plattform.

**Was ist die Idee hinter dem Jugend-Schreibwettbewerb?**

Es ist wichtig, die Jugendlichen mehr zu fördern. In der Schule wird das freizeithliche Schreiben mehrheitlich nicht geübt. Sie sollen lernen, sich auszudrücken. Gut schreiben zu können ist wichtig. Schreiben ist ein Kulturgut.

Aber man muss zwischen dem Schreiben einer Geschichte und dem Schreiben von Texten unterscheiden. Schreiben als Handwerk kann man lernen. Durch die modernen Medien ist man schnell geneigt, die Schönheit der Sprache zu verlieren. Dabei ist auch in diesen Medien eine gute Geschichte, die ihr Publikum findet, enorm wichtig. Auch in Snapchat werden Geschichten erzählt.

**Worauf freuen Sie sich in Bezug auf den Schreibwettbewerb am meisten?**

Ich bin jedes Jahr gespannt, was kommt. Es ist extrem spannend: ich sehe, was die Jugendlichen beschäftigt. Auch wenn wir das Thema Krimi vorgegeben haben, können die Jugendlichen versuchen, ihre Themen in die Geschichte einfließen zu lassen.

**Welche Tipps können Sie den Jugendlichen mitgeben?**

Natürlich ist erstmal das Mitmachen wichtig. Die Jugendlichen sollen bei sich selbst bleiben, ihre eigenen Themen beiziehen und nicht versuchen, einen Riesenroman zu schreiben. Wir suchen Kurzgeschichten. Deshalb wird empfohlen, den Fokus auf wenige Figuren zu legen, die jedoch auf eine spannende Art zusammenspielen. Die Jugendlichen sollen sich einfach von dem, was sie umgibt, inspirieren lassen.

**Befolgen Sie Rituale oder Regeln?**

Mittlerweile arbeite ich mit Karteikärtchen, wenn ich schreibe. Auf diesen notiere ich einzelne Szenen und erstelle einen Überblick. Die Kärtchen verteile ich dann und schiebe sie um. Das ist aber eher ein Prozess als ein Ritual. Dies ist noch ein Tipp an die Jugendlichen: sich während dem Prozess nicht allzu stark ablenken zu lassen und einen ruhigen Ort und eine ruhige Zeit zu wählen.

**Welche Verbindung haben Sie noch zum Engadin?**

Mein Vater und meine Grossmutter wohnen noch dort. Obwohl ich im Engadin aufgewachsen bin, ist mein Lebensmittelpunkt mittlerweile Zürich. Aber ich komme sehr gerne zurück, vor allem, wenn's in Zürich zu heiss ist.

**Welche weiteren Projekte stehen an?**

Seit Längerem bin ich an einem neuen Buch dran. Es ist im Erarbeitungsprozess. Zudem folgt im Herbst die E-Book-Version meines aktuellen Thrillers «Du bist mein». Ausserdem werde ich wieder auf Lesereise in der Zentralschweiz sein. Ansonsten konzentriere ich mich aber auf das Studium und möchte in den nächsten zwei Jahren den Bachelor erlangen.

Patrick S. Nussbaumer wurde 1991 im Engadin geboren und verbrachte seine ersten 20 Jahre in St. Moritz, wo er seine Jugendbuch-Trilogie der SOS-Bande schrieb. Nun lebt er in Zürich und studiert an der HTW Chur Informationswissenschaft. Storytelling und kreatives Schreiben sind seine Spezialgebiete. Sein Thriller «Du bist mein» erscheint im Herbst als E-Book. Webseiten: [www.psnussbaumer.ch](http://www.psnussbaumer.ch) und [www.flyinggrandpa.ch](http://www.flyinggrandpa.ch).

## Im Zeichen der Zwei- und Mehrsprachigkeit

Schwerpunktwoche in der «Engadiner Post/Posta Ladina»

**Die zweisprachige «Engadiner Post/Posta Ladina» ist ein Spiegelbild der Sprachensituation im Engadin. Zum 20-jährigen Jubiläum widmet die Redaktion eine Woche der Mehrsprachigkeit im Engadin.**

NICOLO BASS



In diesem Jahr feiert die «Engadiner Post/Posta Ladina» ein wichtiges Jubiläum: Seit 20 Jahren erscheint die EP/PL als zweisprachige Zeitung. Mit einer Sonderausgabe am 6. Dezember wurde die Geschichte der «Posta Ladina» erzählt. In diesen zwei Jahrzehnten ist die einst kleine Schwester der «Engadiner Post» zu einer starken selbstbewussten Jugendlichen herangewachsen. Durch die zweisprachige «Engadiner Post/Posta Ladina» ist auch das Bewusstsein der Engadiner Bevölkerung für die Zweisprachigkeit gestiegen. Die EP/PL versteht sich auch als Spiegelbild der Sprachensituation im Engadin. So, wie die einheimische Regionalzeitung, sind nämlich alle Engadiner zumindest zweisprachig. Nächste Woche steht die



Wie kommuniziert ein Hund mit einem Esel? Diese Frage wird das Redaktionsteam nächste Woche nicht beantworten können. Trotzdem widmet sich die Schwerpunktwoche verschiedenen Sprachen. Foto: Fotolia.com/Dan

Zwei- und Mehrsprachigkeit im Fokus der «Engadiner Post/Posta Ladina». Mit einer entsprechenden Schwerpunktwoche sucht die Redaktion nach der gelebten Mehrsprachigkeit im Engadin.

**Sind Kinder überfordert?**

Die Dienstagsausgabe der EP/PL widmet sich den Themen Schule und Bildung. Zu Wort kommen Andrea Urech, Beauftragter für Zweisprachigkeit in Samedan, und Christoph Till, Sprachheilpädagoge

an der Universität Fribourg. Beide nehmen zur Frage Stellung, ob Kinder im Primarschulalter mit mehreren Sprachen überfordert werden. Zudem haben die Redaktoren portugiesische Kinder in die Schule begleitet und einen Romanischkurs in Zürich besucht, der Stadt mit der höchsten romanischen Sprachdichte ausserhalb Graubündens.

In der Donnerstagsausgabe vom 13. Juli stehen die Wirtschaft und der Tourismus im Fokus. Wieso zum Beispiel

wird die Geschäftskorrespondenz im ganzen Tal hauptsächlich in deutscher Sprache geführt? Dazu Stellung nimmt der ehemalige Generalsekretär der Lia Rumantscha Urs Cadruvi. Als Betriebsökonom hat er den Schritt zurück in die Wirtschaft gewagt und leitet nun als Vizedirektor die Flury-Stiftung in Schiers. Hat er damit der Rumantscha den Rücken gekehrt? Das Redaktionsteam porträtiert am Donnerstag auch drei ausländische Arbeitnehmer, die im

Engadin eine neue Heimat gefunden haben, obwohl sie nicht Deutsch sprechen. Zudem werden die Schwierigkeiten und Herausforderungen anderer zweisprachiger Zeitungen vorgestellt. Im romanischen Teil der Ausgabe geht die Redaktion der Frage nach, ob die romanische Sprache in der touristischen Kommunikation mehr als nur ein Werbe-Gag ist.

**Was kostet Mehrsprachigkeit?**

Am Samstag geht es dann um die Sprachenpolitik. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» beantwortet Fragen wie die, ob eine Sprache wie die der romanischen per Gesetz gerettet werden kann und warum nur deutschsprachige Integration vom Kanton unterstützt wird. Spannung verspricht auch die Aufklärung der Frage, welche Kosten die Mehrsprachigkeit in Graubünden überhaupt verursacht. Im Interview dazu Stellung nimmt Isabelle Chassot, Direktorin des Bundesamtes für Kultur. Zudem veranschaulicht die EP/PL die Sprachensituation mit ein- und mehrsprachigen Gemeinden im Engadin. Nicht vergessen wird dabei auch die Situation der italienischen Sprache in Südbünden. In allen drei Ausgaben kommen externe Kolumnisten zu Wort. Die Redaktion wird online und in den Sozialen Medien einen entsprechenden Schwerpunkt setzen.



Quista garza alba (Silberreiher) s'ha per pacs dis eir chattada bain in Engiadina. Ella es però ida per seis fat – e nun es neir na üna da las «bes-chas indigenas», dimpersè es quia be da passagi. Eir l'uors passa adüna darcheu tras l'Engiadina, sco d'incuort tras la Val S-charl.



fotografias: Guolf Denoth / Archiv Posta Ladina

## Adüna daplüssas bes-chas «exoticas» in Engiadina

Uors, lufs, castors, garzas, muschuns e cumpagnia as saintan bain illa regiun

**I para da plaschair a bes-chas «exoticas» in Engiadina/Val Müstair e las valladas dal süd. Daspö ons vain regularmaing qualche uors a far üna visita ed eir il luf vain viss adüna daplü. Intant cha quistas bes-chas pisseran per testas cotschnas – giodan oters «exots» lur nou dachasa sainza gnir disturbats.**

Minch'on mouran in Svizra tanter 4000 e 6000 beschs causa chi van a picha illas muntognas, vegnan amalats o tocs da la sajetta, co cha diversas statisticas muos-san. Dal 2016 s'haja quintà in Svizra circa 340000 beschs e da quels sun 389 gnüts s-charpats dal luf. In tuot la Svizra daja circa 40 lufs e tanteraint singuls uors chi sun però pel plü be da passagi. E listess pretendan bles, impustüt paur, cha'l pajais stopcha gnir liber da las bes-chas rapazzas grondas.

### Adüna daplüss «fenomens»

Intant cha las bes-chas rapazzas grondas vegnan controlladas in detagl, s'allegnan oteras bes-chas da pudair viver in pasch. Uschè per exaimpel üna garza (Graureiher) chi ha chattà seis nou dachasa tanter Zernez e Susch. Ella nun es privlusa pels umans – be qualche pes-chader s'agita forsa cha la nouva concurrenza til maglia davent ils peschs ... Ed eir al castor (Biber) chi s'ha domicilià

d'incuort eir in Engiadina'Ota para dad ir bain. In Valsot sun ils muschuns (Maikäfer) fich activs. Quant don chi fan effectiv as vezzaraja però pür d'ürant ils prossems trais ons – intant ch'els sun suot terra ed as nudrischan da las ragischs da l'erba. Il tshess barbet (Bartgeier) fa intant part da l'ambiant illa regiun e nun ha uossa plü dad avair temma da gnir schluppettà.

Tanteraint es üna vouta rivà ün luf tscharvèr i'l Parc Naziunal Svizzer, ha clappà ün sensur chi muossa che viadis ch'el fa, e viva uossa our il Trentino. Eir las zechas as derasan e pisseran tant pro possessuors da chans sco eir pro umans per respet. Sco cha Guolf Denoth da Zernez, guardgiasulvaschina regional disch, saja preschaint eir il schacal mel-lan, la lutra, rizzas e cormorans. «Causa

il müdamaint dal clima ed imports da turists, stuvaina far quint ch'amo oteras bes-chas, insects ed oter, rivan pro nus ed as derasan quia», manaja'l. Ch'eir la derasaziun natürala saja però da resguardar: «L'ambiant da viver per las bes-chas as müda e cun el spranza eir l'incletta dals umans pels nouvs abitanti.»

### Dret da viver illa regiun

Tenor ledscha esa uschè cha «bes-chas indigenas» ston gnir acceptadas ed han eir il dret da viver illa regiun ingio chi vegnan vissas. «Perquai stuvain nus acceptar il svilup e reagir in möd cha'l quint va sü per tuots», declera Guolf Denoth. Bes-chas «na indigenas», vuol dir da quellas chi nu vivaivan illa regiun ed as derasan uossa da nou – ve-

gnan tenor sias infuormaziuns perseguitadas e dattas libras per la chatscha. «Da cumbatter bes-chas pitschnas, sco insects, es difficil e nu po in quel sen neir gnir fat cun success», agiundscha'l. La dumonda principala in tuot quist agir saja quella: «Chenüna

bes-cha es indigena e chenüna na?», manaja Denoth. «Bes-chas indigenas sun quellas chi han vivü o vivan üsità-damaing pro nus ed han quia – eir il temp d'hozindi – il güst ambiant per viver», declera Denoth.

Martina Fontana

## Roundabout pissera per «feivra da sotar»

**Cuoira** Sur 120 mattas da roundabout Graubünden han sotà süllas vias da Cuoira, co chi'd es gnü comunicà a las medias. Eir roundabout Scuol d'eira da la partida. La preschantaziun ha attrat a fich bieras passantas e passants chi han eir cumanzà a sotar. 120 mattas han sotà a ritmus latinis. Il «Flashmob» da las mattas da roundabout es stat il pretact per lur preschantaziun sün via. Raffaella Spescha da Landquart ha creà ils movimaints e tramis quels per video a tuot las gruppas. Mincha gruppa ha exercità in lur agens lös. «Pro la preschantaziun sün via vaina sotà quels la prüma vouta», ha dit Spescha chi'd es daspö bainbod desch ons commembra da round-

bout. Per ella sun la cumünanza e las amicizhas importantas. Daspö sur 20 ons sparpaglia roundabout la feivra da sotar illa Svizra. Svilupà dad ün proget da musical, es il proget dvantà üna spüerta solida i'l sector da prevenziun e sandà da la Crusch Blaua da la Svizra. Hoz consista roundabout da sur 1000 sotadras ill'età dad 8 fin 25 ons. I'l Grischun daja dudesch gruppas cun passa 120 commembras, da l'Engiadina fin illa Tumgias-cha. Las activitats da gruppa vegnan coordinadas da la direzziun dal chantun da roundabout da la Crusch Blaua dal Grischun. (pl)

Infuormaziuns: [www.blaueskreuz.gr.ch](http://www.blaueskreuz.gr.ch)  
o [www.roundabout-network.org](http://www.roundabout-network.org)

## Uors in Val S-charl s-charpa duos nuorsas

Sco cha'l Radio e Televisiun Rumantscha (RTR) rapporta, esa tenor la survagliantscha da chatscha Grischuna gnü avant pacs dis ad ün inscunter tanter uors e bescha. In Val S-charl dessan, tenor infuormaziuns dattas, esser gnüdas s-charpadas duos nuorsas.

Daspö desch ons daja adüna darcheu cha qualche uors as preschainta illa regiun. Da chenün uors chi's tratta actualmaing illa regiun da la Val S-charl a Scuol, nun es amo scleri. Fat esa però ch'el ha plüprobabel mazzà duos nuor-

sas. Quai cumbain cha la scossa da bescha chi's rechatta in quella regiun vain protetta d'ün chan da protecziun. Chi nu drouva pel mumaint però ingünas masüras da protecziun supplementaras, vegna dit da Georg Brosi, il supstant da l'Uffizi da chatscha e pescha dal Grischun. Cha la regiun haja experienzias cun l'apparentscha da l'uors e cha perquai saja preschainta üna tsherta rutina in chosa. Detagls a reguard quist cas dessan gnir publicats a temp ütil. (mfo)

## Imprender meglder rumantsch

die Bahn	la viafier
die Breitspurbahn	la viafier cun binari larg
der Bummelzug	il tren ordinari
die Bundesbahn	la Viafier federela / federala
den Zug verpassen	perder il tren
die Bahn nehmen	ir cul tren
die Post ist nahe am Bahnhof	la posta es sper la staziun
die Post ist nahe am Bahnhof	la posta es poch / pac dalöntsch da la staziun
das digitale Billett	il bigliet digital / digital
die Doppelspur	la lingia da viafier cun duos binaris
doppelspurig	cun duos binaris
der Doppelstockwagen	il vagun a duos plauns / plans
ein durchgehender Zug	ün tren direct
der Eilzug	il tren express / rapid
die Eisenbahn	la viafier

## Arrandschamaint

### Fotografias da Franco Della Rosa

**Müstair** A partir dals 8 lügl, fin als 27 avuost ha lö ün'exposiziun da fotografias da Franco Della Rosa i'l Parc rom, miss a disposiziun da la famiglia Conrad a Müstair. La quart'exposiziun da la «Gruppo ricerca fotografica» as tematisescha dal pajais fabulus e plain da tocs poetics «Republica Tscheca». Las fotografias nun accentueschan roba apparainta, ma la situaziun actuala. Cun 40 purtrets dessan gnir descritt ün pövel e seis ambiant survivü i'l s-chür da l'occupaziun sovietica. I's tratta d'ün servezzan da fotografias descriptiv. Seleccionats sun aspets da vita da 16 ons da visita da patrimoni sco chastels, palazis, pitschens lös rurals e pajais inchantats. Sevent sun quels lös restats i'l stadi da l'epoca originala. (protr.)

Infuormaziuns: [www.parcrom.ch](http://www.parcrom.ch)



Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Per cumpletar nos team tscherchain

## üna collavuratura / ün collavuratur per l'administraziun cumünala (60–80%)

Ella/El surpiglia tanter oter las seguaintas incumbenzas principalas:

- lavurs illa controlla d'abitants ed uffizi da lavur
- lavurs in connex culla filiala da la SVR GR
- diversas lavurs generalas, administrativas
- servezzan al telefon ed al fanestrigl

Ella/El lavura in ün pitschen team e sustegna cun Seis ingaschamaint tuot l'administraziun cumünala.

Nus spettain üna scolaziun professiunala da commerzi o üna scolaziun equivalenta, divers ons d'esperienza professiunala. Ella/El ha vastas cugnuschentschas da l'EED, es abla/abel da lavurar cun incumbenzas ed ha cugnuschentschas in scrit ed a bocca da la lingua rumantscha e tudais-cha.

Implü maina Ella/El iniziativa, möd da lavurar conscienzios, independent, discret e l'abilità da lavurar in ün team flexibel.

Nus spordschain üna lavur variada e vasta in ün team flexibel chi funcziuna bain, üna pajà correspondentia, bunas prestaziuns socialas ed uras da lavur regladas.

L'entrada in piazza es als **1. settember 2017** obain tenor convegnas.

Infuormaziuns da il chanzlist Corsin Scandella (081 851 44 41) obain il president cumünal Emil Müller (078 740 29 33).

Annunzchas per quista piazza sun d'inoltrar in scrit culla documainta üsitada fin il plü tard ils **19 lügl 2017** culla notizcha «Collavuratur/a administraziun» a l'adressa: Cumün da Zernez, Chanzlia, Center cumünal, 7530 Zernez.

# Nouva vita lung il Stradun

Passants han darcheu daplü schelta d'affars a Scuol

**Lung il Stradun da Scuol han drivi d'incuort diversas butias novas. La spüerta es gnüda plü vasta e cumplettada cun ideas innovativas.**

L'inviern passà d'eira gnü cuntschaint cha diversas butias lung il Stradun da Scuol serran lur portas per adüna. In tant es darcheu tuornada la vita illas localitats vödas. Uschè haja dat per l'üna o l'otra butia üna nouva soluziun cun üna nouva spüerta o chi s'ha dafatta chattà ün successur per l'affar oriund. Üna sgüranza ha fat müdada illas localitats da l'antieriura butia da s-charpas ed illa papeteria d'üna vouta as poja cumprar uossa da tuottas sorts decoraziuns. Eir per novas spüertas sco las specialitats portugaisas haja dat lö sül Stradun.

## Mantgnair la tradiziun

Davo passa 20 ons ha la Bischutaria Sot Punt pudü surdar l'affar a mans plü giuvens. Niels Slaap, oriund da l'Olanda, ha imprais orais ed abita daspö desch ons illa regiun. Sia paschiun sun sper il clinöz eir las uras. «E tuot quai daiva fingià in quista butia e perquai m'haja interessà per tilla surtour», manzuna Slaap.

El es pront per la sfida da manar ün agen affar e quai adonta da la situaziun difficila da l'economia in tuot il pajais. «Eu pens chi's stopcha simplamaing spordscher hoz ün pa daplü qualità, saja quai cun daplü servezzans pel cliaint o cun esser plü amiaivel.» Sper il böt da manar inavant l'affar tradiziunal da clinöz ed uras almain amo üna vouta per vainch ons voul Slaap spordscher in avegnir amo ün'ulteriura piazza da lavur.

## Art da caffè e da pittüra

Pac toc davent da la bischutaria ha drivi d'incuort il caffè e chasa da tè «Canapé». Anna Ottavia Gustin e Sarah Inderbit-

zin han barattà lur mansters da bürolistas culla vita d'affaristas. «Nus spordschain e vendain daspö duos ons nosses averts sün nossa plattafuorma d'internet», manzuna Sarah Inderbitzin. Daspö ün temp han ellas s'occupadas cun l'idea da tuornar in Engiadina Bassa e da spordscher alch chi nu dà amo illa regiun. Tuottas duos han fat la patenta d'usteras ed han frequentà ils prüms cuors da baristas e d'art cun lat. «Nus vulain spordscher a nossa cliantella ün'ambiant special per gioidair in tuotta calma lur caffè o lur tè insembel cun ün toc tuorta cha nus fain svesa», disch Anna Ottavia Gustin.

Eir Melanie Clalüna s'ha decisa da spordscher alch nouv a Scuol. Là ingio chi d'eira avant ün mez on amo üna butia da lana as pudarà admirar a partir da la fin da quist mais seis purtrets. «Eu m'ha decisa da'm dedichar darcheu daplü a mia pittüra», quinta ella. «Ed eu m'allegro da pudair avair ün local ingio ch'eu poss expuoner meis purtrets», manzun'la. Ella es persvasa cha minchatant faja dabsögn da müdamaints. Cun l'ir dal temp voul la giuvna artista eir spordscher il servezzan da tetovar (Tattoos). «Ma qua sun eu amo principianta ed i fa dabsögn amo da divers cuors da perfecziunamaint e temp

avuonda per ramassar las experiencias bsögnaivlas», declera'la. Il prüm cuors ha'la fingià absolt. Ella es eir statta per ün cuort soggiorn illa Tailandia ed ha guardà als artists da Tattoo sur las spadlas.

## Important pel svilup economic

Per Christian Fanzun, capo cumünal da Scuol, nu d'eira la situaziun da l'inviern passà culla comunicaziun da la serrada da las diversas butias uschè ün grond terratrembel. «Scha alch va davent schi daja adüna lö per alch nouv», es seis avis. Tenor el haja adüna darcheu dat müdamaints. «Quai tocca simplamaing

pro'l gir e'l svilup economic.» Per el sun nouvs impuls alch bun pel svilup d'ün cumün. Plünavant manzuna il capo cumünal da Scuol cha la situaziun actuala cullas butias novas lung il Stradun saja buna e stabila.

Tenor Claudio Andry, president da la Società da commerzi e mansteranza Engiadina Bassa, es mincha nouv affar a Scuol üna buna roba. «In mincha cas esa da salüdar tuot las novas ideas ed innovaziuns», manaja Andry. Eir in avegnir esa per el important da sustgnair progets da taimpra innovativa, quai eir per promover il svilup economic illa regiun. (anr/afi)



Diversas butias cun spüertas innovativas han drivi d'incuort a Scuol lur portas. Per exaimpel il caffè e chasa da tè e la butia portugaisa. fotografia: Annatina Filli

# Üna spassegiada rumantscha a Sent

Per giassas e straglias culla Lia Rumantscha

**La Lia Rumantscha invida ingon a giasts ed interessats a gitas rumantschas. In spassegiad tras cumün as poja imprendere ün pèr pèds rumantschs chi güdan i'l minchadi.**

Tschinch persunas s'han annunzchadas per la prüma spassegiada rumantscha tras Sent. La nouva spüerta «Per giassas e straglias» da la Lia Rumantscha (LR) maina als partecipants tras cumün e speravia a lös importants. Lapro as vegna a savair alch davart l'istorgia dal cumün, da l'istorgia dal rumantsch e naturalmaing eir amo singuls pèds rumantschs. Tenor Mario Pult, collavuratur regional da la Lia Rumantscha, as tratta qua d'ün proget biling: Il rumantsch as baratta cul tudaisch e la traducziun segua per regla davo pac mumaint.

## Da poets e da la lingua

La spassegiada rumantscha tras Sent cumainda da la vart vers Scuol e quai pro la chasa dal scriptur indigen Peider Lansel. Ils partecipants vegnan güsta a savair diversas differentas particularitats dal rumantsch discurrü a Sent. Mario Pult quinta alch davart la vita da Peider Lansel e da seis ingaschamaint a favur da sia lingua materna. Uschè d'eira Lansel ün dals promotuors ed iniziators cha'l rumantsch gnia declerà sco quarta lingua ufficala da la Svizra, quai

es stat il cas da l'on 1938. In chaminond quinta Pult alchet davart l'istorgia dal rumantsch avant co chi segua la fermada pro ün dals blers bügls da Sent. Ils giasts imprendan ulteriurs pèds rumantschs sco «l'aua» ed «il bügl». Lapro manzuna la guida quant importanta cha la dretta pronunzcha dals pèds saja, quai eir per chi nu detta malinletas. A man d'ulteriurs exaimpels imprendan ils partecipants güsta illa

pratica ils singuls pèds e spassegiad inavant vegnan quels adüna darcheu repetits cumünaivelmaing.

## «Cuors interessant e divertent»

Pro ün'inscripziun vi d'üna chasa daja üna fermativa plü lunga. Il verset vain prelet, vain tradüt e lura repeti insembel culs partecipants. Veronika Gerber, chi abita a Riggisberg i'l chantun da Berna, passainta insembel cun seis par-

tenari las vacanzas a Sent. Els vegnan fingià daspö blers ons in Engiadina Bassa e per ella esa important da savair eir alch da la cultura e d'incleger ün pa la lingua da la regiun. Sco finischiun da lur soggiorn han els decis da's partecipar a la spassegiada «Per giassas e straglias». «Quist cuors d'eira fich interessent, divertent e nus vain imprais pèds ed expressiuns chi's po dovrar i'l minchadi», disch Veronika Gerber. Avant

co rivar i'l local da teoria vegnan ils partecipants instruits amo illa differenza d'üna giassa e d'üna straglia. «La straglia es üna giassa stretta tanter duos chasas. Qua as esa eir bain protet da la plövgia», declera Mario Pult. Inavant vaja cun diversas spiegaziuns davart las particularitats da las chasas engiadinaisas, da l'istorgia dal poet Chasper Poo e da quella dals Randulins da Sent.

## Üna spüerta per la stà

La spassegiada va a fin cun ün cuors da «crash» illa sala cumünala da Sent. Cun cuortas instruziuns imprendan ils partecipants ün pèr frasis importantas per la stà, survegnan üna survista da passa 2030 ons rumantsch e da l'istorgia dal chantun Grischun. Per finir survegnan ils partecipants amo la pussibilità da scriver sün üna cartulina ün pèr pèds da salüd da lur vacanzas. «Eu sun fich cuntaint cun quista prüma spassegiada», disch Pult. «Ils partecipants han muossà interess ed han fat bleras dumondas saja quai davart la lingua, la cultura, la litteratura e da l'istorgia da Sent», constata Mario Pult. La spüerta «Per giassas e straglias» da la Lia Rumantscha vain sporta d'ürant la stà e quai a Ftan, Glion, Müstair, Savognin ed a Sent. «Quistas gitas vegnan guidadas dals collavuratuors regionalis da la LR», declera Pult. «E là ingio cha quai nun es pussibel eschna dependents da l'agüd da persunas chi's mettan a disposiziun per quist servezzan.» Ün ulteriur böt es da spordscher quista spassegiada eir in Engiadina'Ota. (anr/afi)



Cun interess taidlan ils partecipants da la spassegiada las spiegaziuns da Mario Pult (a dretta), collavuratur regional da la Lia Rumantscha. fotografia: Annatina Filli



Wir gratulieren Fabian Heeb herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung zum Detailhandelsassistent EBA.



### Herzliche Gratulation Curdin Hauser

Zum erlangten Fähigkeitsausweis KV E-Profil in Immobilienreuehand mit der **Bestnote 5.4!**

Fabrizio Zala, Andry Niggli und das gesamte NIZA-Team sind überaus stolz auf dich!



**Nigoli & Zala AG**

Treuhand und Immobilien  
Via Maistra 100 7504 Pontresina  
Tel. 081 838 81 18 info@niza.ch



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

## FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



### Das heutige Rezept: Auberginen-Röllchen

#### Zutaten für 4 Personen

- 1 Stk. Zucchini
- 2 Stk. Tomaten
- 1 Stk. Peperoni gelb
- Oliveöl
- Kräuter fein geschnitten
- 2 Stk. Knoblauchzehen, fein geschnitten
- 1 Stk. Aubergine ca. 500 g

#### Sauce:

- 2 Stk. Peperoni rot
- 1,5 dl Bouillon
- Salz, Tabasco

#### Zubereitung

Für Sauce Peperoni würfeln und in Bouillon ca. 10 Min. garen. Pürieren und mit Salz und Tabasco abschmecken. Inzwischen für Füllung Zucchini, Tomaten und Peperoni sehr klein würfeln. In heissem Olivenöl dünsten. Kräuter und Knoblauch zugeben. Ofen auf 80 °C vorheizen. Aubergine längs in dünne Scheiben schneiden. Beidseitig portionenweise in wenig heissem Olivenöl braten und mit Salz würzen. Im Ofen warm stellen. Füllung auf Auberginen verteilen und aufrollen. Wenig Sauce auf Teller geben und Auberginen-Röllchen darauf anrichten.

Zubereitungszeit: 35 Minuten



www.volg.ch

## Bahut Dhanyavaad - Grazchafich

Die Farben, der Rhythmus, die Gewürze – das sind nur einige Elemente einer Indischen Hochzeit, welche St. Moritz während fünf Tagen erleben durfte. Elemente, die der Destination und besonders auch St. Moritz gut tun - die sie braucht, um dem «Menu Touristique» die nötige Würze zu verleihen. Ich hoffe, dass dies so wahrgenommen wird und die Tourismusorganisationen, Dienstleister und Behörden erkennen, dass man die verschiedenen Kulturen unserer Gäste kennen und anerkennen muss, um einen guten Service erbringen zu können.

Die Gastgeberfamilie, als meine direkten Auftraggeber, ist in diesen Tagen zum Freund geworden. Und ein sehr kollegiales Miteinander haben auch die beteiligten Hoteliers gezeigt. Insbesondere der Direktor des Laudinella/Victoria, der dank seinem freundschaftlichen Kontakt zum Kunden, einen wesentlichen Beitrag zur Realisierung dieses anspruchsvollen, aber mehr als tollen Anlasses in St. Moritz ermöglicht hat.

An dieser Stelle sage ich den Partnern und Auftragnehmern, besonders denen, die nicht an erster Stelle die CHF als Motivation sahen; GRAZCHA FICH für Euren Einsatz, auch im Namen der Gastgeberfamilie! Ihr habt einen tollen Job gemacht und einen grossen Beitrag dazu geleistet, dass wir am Dienstag über 500 zufriedene Gäste verabschieden und einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen konnten.

Und der Gastgeberfamilie möchte ich dafür danken, dass sie uns an Ihrem grossen Fest haben teilnehmen lassen und viel Farbe ins Tal gebracht haben.

Miteinander können wir auch in Zukunft noch viele verschiedene Farben, starke Rhythmen und angenehm Pikantes erleben. Sehen wir also zu, dass wir uns die Suppe nicht selber versalzen!



ALL ACTIVITIES AGENCY  
St. MORITZ

Lupo

### St. Moritz-Dorf

#### 2-Zimmerwohnung

Kochnische, Bad, Kellerraum, ganzjährig ab sofort zu vermieten für Fr. 1 200.- inkl. NK  
Anfragen an Tel. 081 832 15 09

Zu vermieten in **S-chanf** sehr schöne

#### 4½-Zimmerwohnung

im Ober- und Dachgeschoss, nur Fr. 1 800.-  
Tel. 078 648 30 99

Inserate-Annahme | 058 680 91 50 | stmoritz@publicitas.ch



Zu gewinnen:  
Spezialführung  
in der Chesa Planta!

## Leserwettbewerb



### Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Kulturzeitung der Engadiner.

### Chesa Planta Sommerprogramm 2017

Die Chesa Planta in Samedan, ist das Kulturzentrum im Oberengadin mit überregionaler Ausstrahlung, zudem gilt sie als Hort der rätoromanischen Kultur. Die Chesa Planta beherbergt auch ein Museum für Wohnkultur der Engadiner Patrizier des 18. und 19. Jahrhunderts sowie eine bedeutende Romanische Bibliothek. Während dem Sommer 2017 bietet die Chesa Planta eine breite Palette an kulturellen Veranstaltungen. Mehr Infos: [www.chesaplanta.ch](http://www.chesaplanta.ch).

#### Die «Engadiner Post/Posta Ladina» verlost Eintritte für eine Spezialführung

durch die Chesa Planta inkl. einem Konzert-Intermezzo mit Dr. Robert Grossmann (Leiter der Chesa Planta) mit Lautenmusik der Renaissance, einer Führung durch die Kunstaussstellung mit Werken von Gian und Erica Pedretti sowie einem Apero.

Die Führung findet am **Donnerstag, 3. August 2017, statt. Dauer: 18.30 bis ca. 20.00 Uhr.**

Name / Vorname .....

Adresse .....

PLZ / Ort .....

Abo Nr. ....

Einsenden bis am 13. Juli 2017 (A-Poststempel) an:  
Verlag Gammeter Druck, Chesa Planta 2017, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

## FESTIVAL DA JAZZ

St. Moritz



Fourplay **PAOLO CONTE** Othella Dallas

**JAMIE CULLUM** John Pizzarelli

The Manhattan Transfer **CHICK COREA**

**NIGEL KENNEDY** Fazil Say

Helge Schneider **HERBIE HANCOCK**

**LEE RITENOUR** Michel Camilo

Madeleine Peyroux **HIROMI** and more ...

5. – 31. JULI 2017

FESTIVALDAJAZZ.CH



HOST MAIN PARTNER PARTNER MAIN MEDIA PARTNERS PARTNER MUOTTAS MURAGL



# Back to the roots – und gleichzeitig nach vorne schauen

Unter diesem Motto startete das zehnte Festival da Jazz am Mittwochabend

«Die grosse Jazz-Familie» traf sich zum Eröffnungskonzert an dem Ort, an dem vor zehn Jahren alles begann: im Hotel Kronenhof in Pontresina.

ANNINA NOTZ

In dem Moment, in welchem dem Saxophon die ersten Töne entlockt wurden und der Drummer den Takt angab, begannen sich Dutzende Menschen zu bewegen. Anfangs nur ein schüchternes Wippen mit einem Bein, dann begannen die Köpfe sich mit der Musik zu wiegen, bis sogar einige Hüften geschwungen wurden. Der Funke war innert Sekunden auf das Publikum übergesprungen. Als Othella Dallas' Stimme erklang, war das Feuer endgültig entfacht: Ihre tie-

fe, klare Stimme füllte den alten Weinkeller des Hotels Kronenhof bis unter die Decke aus. Die 92-jährige Jazz-Legende mag zerbrechlich erscheinen, doch die Show, die sie an der grossen Eröffnungsfeier des Festival da Jazz hinlegte, zeugte von jugendlicher Energie. Das Publikum, kaum zwei Meter vor Othella Dallas platziert, liess sich sofort mitreissen.

Die Eröffnungsfeier mit insgesamt drei Konzerten war der Startschuss zum Jubiläumsfestival, das bis Ende Juli dauert. Diesen Auftakt wollten sich auch viele Schweizer Prominente nicht entgehen lassen. So zeigte sich aus der Politik unter anderen Regierungsrätin Barbara Janom-Steiner und vonseiten des Sports Fussballtrainer Christian Gross. Besonders gut vertreten war die Komikerszene mit Viktor Giacobbo, Birgit Steinegger, Fabian Unteregger und Claudio Zuccolini.

Nebst der Sängerin Othella Dallas gehörte auch die finnische «Timo Lassy Band» zu der eigens für die Eröffnung gebildeten Formation «The Party». Die Finnen mit dem Tenorsaxophonisten Timo Lassy gaben das erste Konzert in der Hotelhalle, zeitgleich mit Dallas' Konzert im Weinkeller. Beide Performer spielten ihr Set zweimal, damit die über 300 Besucher die Möglichkeit hatten, die Location wechseln zu können und beide Künstler zu hören.

Den Abschluss des grossen Eröffnungsfestes machte die deutsche «Jazzrausch Bigband», die sich aus über einem Dutzend junger Musikerinnen und Musiker zusammensetzt, die Technomusik auf jazzige Art und Weise interpretieren.

Das Programm des zehnten Festival da Jazz hält nun während den nächsten vier Wochen jeden Tag mindestens ein Konzert für die Jazz-Fans bereit.



Die Jazzrausch Bigband unterhielt die rund 300 Besucher der Eröffnungsparty mit Technomusik (oben links). Die beiden Gastgeber Rolf Sachs und Christian Jott Jenny (oben rechts) wollten aber auch die Jazz-Legende Othella Dallas (Mitte links) dabei haben. Der Saxophonist Timo Lassy (Mitte rechts) wusste das Publikum mit etwas ruhigerer, grooviger Musik zu entzücken. Fotos: Giancarlo Cattaneo

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

#### Samstag/Sonntag, 8./9. Juli

##### Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 8. Juli  
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30  
Sonntag, 9. Juli  
Dr. med. Compagnoni Tel. 081 838 60 60

##### Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 8./9. Juli  
Dr. med. Grattarola Tel. 081 842 77 66

##### Region Zernez, Scuol und Umgebung

Samstag, 8. Juli  
Dr. med. Steller Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

## Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

## Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

## Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

## Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11  
Scuol Tel. 081 861 10 00  
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

## Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

## Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77  
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88  
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

## Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92  
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
Samnaun Tel. 081 830 05 99  
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Selbsthilfegruppen

### Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

### Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

### Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
Internet: www.slevv.ch

### Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

### VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Veranstungshinweise

www.engadin.stmoritz.ch/news\_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Siler Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige



## PONTRESINA WOCHENTIPP



### Camerata meets Festival da Jazz

Am Mittwoch, 12. Juli, spielt der Star-Pianist Fazil Say im Rahmen des Festival da Jazz im Taiswald zusammen mit der Camerata Pontresina. Der Eintritt ist wie gewohnt frei. Fazil Say spielt in den bedeutendsten Konzertsälen der Welt und sorgt bei Kritikern und Publikum für Begeisterungstürme. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pontresina Tourist Information unter T +41 81 838 83 00.

### Eröffnungsfeier Steinbock-Paradies Pontresina

Heute Samstag findet die Eröffnungsfeier des Steinbock-Paradies Pontresina statt. Um 10.30 Uhr wird bei der Steinbock-Promenade die offizielle Einweihung mit Ansprachen und einem Apéro durchgeführt. Im Anschluss sind alle zu einem Grillplausch auf der Alp Languard eingeladen. Übrigens: Die Sesselfahrt ist kostenlos. Weitere Informationen erhalten Sie bei Pontresina Tourismus unter T +41 81 838 83 20.

### «Boogie aber Woogie» Hotel Walther

Am Samstag, 15. Juli, ab 18.00 Uhr organisiert das Hotel Walther in Pontresina erneut das Open Air «Boogie aber Woogie» mit Silvan Zingg. Passend zum Sommer und der Stilrichtung wird Barbecue auf der Sonnenterrasse der Gondolezza aufgetischt. Weitere Informationen erhalten Sie beim Hotel Walther unter T +41 81 839 36 26 oder unter www.hotelwalther.ch

### Laret Markt

Am kommenden Donnerstag, 13. Juli, ab 17.00 Uhr ist wieder Laret-Markt in Pontresina. Auf die Kinder wartet von 17.30 bis ca. 18.00 Uhr vor dem Kongress- und Kulturzentrum Pontresina der Gletschergeist «Sabi». Geniessen Sie die einmalige Marktstimmung, die unzähligen Köstlichkeiten und die einheimischen Spezialitäten.

### Kontakt

#### Pontresina Tourist Information

Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00  
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10

pontresina@estm.ch  
www.pontresina.ch



## Beratungsstellen

### Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50  
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

### Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

### Beratungsstelle Schuldfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

### BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40  
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:  
Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
Jacqueline Beiger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

### Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
canorta.villamilla@gmail.com

### CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

### Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

### Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung  
- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo  
- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa  
Schul- und Erziehungsberatungen  
- St. Moritz und Oberengadin:  
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32  
- Unterengadin und Val Müstair:  
antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

### Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold  
- Unterengadin, Val Müstair, Plai: Anny Unternährer  
Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85  
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

### Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

### Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

### Krebs- und Langzeitranke

Verein Avegnir:  
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.  
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

### Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun  
Angelina Grazia/Judith Sem Tel. 075 419 74 36/-45  
Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 075 419 74 40

### Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

### Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch  
Koordinationsstelle Spitez OE Tel. 081 851 17 00

### Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

### Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.  
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

### Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88  
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

### Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59  
Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

### Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01  
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

### Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan 081 852 34 62  
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

### RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20  
Rechtsauskunft Region Oberengadin  
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,  
in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

### Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung  
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,  
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10  
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

### Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14  
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung  
C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32  
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

### Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Oberengadin  
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04  
Unterengadin  
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr  
Tel. 081 861 26 26

### Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,  
3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50  
Beratungsstelle Unterengadin,  
Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

### Spitez

- Oberengadin:  
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
- CSEB Spitez:  
Via dal Bogns 323, Scuol, spitex@cseb.ch  
Tel. 081 861 26 26

### Stiftung KiBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82  
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

### Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

### TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender  
www.tecum-graubuenden.ch  
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50  
info@alterundpflege.ch  
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

## Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



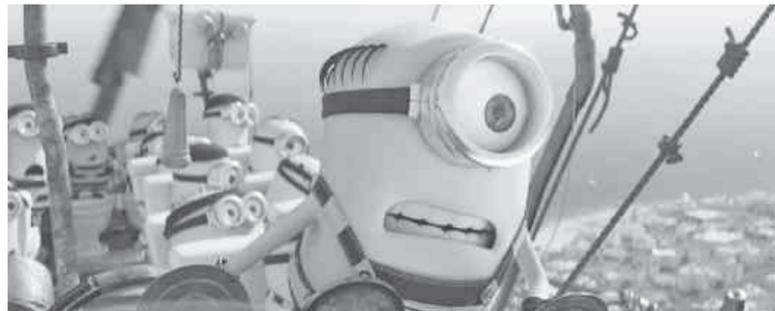
## Gifted – Begabt

Ein Film von Marc Webb  
Der alleinstehende Frank Adler (Chris Evans) hat die Vaterrolle für seine aufgeweckte kleine Nichte Mary (McKenna Grace) übernommen und lebt mit ihr in einem Küstenstädtchen in Florida. Mary ist hochbegabt, doch Frank setzt alles daran, ihr ein normales Leben zu ermöglichen. Dennoch bleibt das mathematische Talent der Siebenjährigen nicht unbemerkt, und so taucht eines Tages Franks herrische Mutter Evelyn (Lindsay Duncan) auf. Die Pläne der wohlha-

benden Bostonerin für ihre Enkelin drohen Frank und Mary auseinander zu reissen. Als die familiären Spannungen zunehmen, bekommen Onkel und Nichte jedoch Unterstützung von ihrer resoluten Vermieterin und besten Freundin Roberta (Octavia Spencer) – und von Marys Lehrerin Bonnie (Jenny Slate), die sich in ihrer Fürsorge für ihre hochbegabte Schülerin auch Marys attraktivem Onkel annähert.

Cinema Rex Pontresina; Donnerstag, 13. Juli, Freitag, 14. Juli 20.30 Uhr Premiere

Kino Scala St. Moritz, Tel. 081 842 88 42



## Ich – Einfach unverbesserlich 3

In der zweiten Fortsetzung des Animationsabenteuers kehren Gru und seine Minions aus dem Ruhestand zurück und lernen Grus erfolgreichen Zwillingbruder kennen.

Cinema Scala, St. Moritz; Samstag und Sonntag 17.00 Uhr



## Going in Style

Drei Rentner fühlen sich ihrer Pension beraubt und wollen sich bei der verantwortlichen Bank mit einem Überfall rächen. Mit Morgan Freeman.

Cinema Scala, St. Moritz; Samstag und Sonntag 20.30 Uhr



# Das Licht festhalten und die Berge

Eine neue Ausstellung im Robbi-Museum in Sils zeigt seltene Exponate

**Kunst kommt von «Können». Doch haben sich viele Maler erst daran versuchen müssen, ehe es ihnen gelang, die Strahlkraft der Engadiner Landschaft festzuhalten. Erst das Nebeneinander der unterschiedlichen Werke hebt jede Wahrnehmung und Technik hervor.**

«Es ist sicher kein Zufall, dass das Oberengadin seine hohe Präsenz in der Malerei verdient. Die Einmaligkeit der Landschaft, (...) die unvergleichliche Klarheit und Leuchtkraft des Lichts, die Intensität der Farben – sie ziehen Künstler seit jeher in ihren Bann.» So führt das Museum Robbi seine aktuelle Ausstellung ein. Man könnte meinen, dass eine Ausstellung zum Thema «Berglandschaft» schon längst abgedroschen wäre, doch ist es genau die Nebeneinanderstellung unterschiedlicher Maler, die die verschiedenen Maltechniken des Berges, des Lichts und des Himmels verdeutlichen. Oft werden mit dem Engadin die Maler der Familie Giacometti, Giovanni Segantini und Andrea Robbi assoziiert. Besonders Segantini mit seinem berühmten Triptychon dreier grossformatigen Oden an die Berggipfel trug Anfang des letzten Jahrhunderts die Schönheit des Engadins in die Welt, in einer Zeit, als es noch keine Farbfotografie gab, und Gemälde die einzige Abbildungsmöglichkeit waren.

Doch nicht zu vergessen ist, dass viele Künstler aus anderen Teilen der Schweiz oder aus dem Ausland, magisch ins Engadin gezogen wurden und das auf den Bergen sich brechende Licht festhielten. Unterschiedliche Herkünfte, unterschiedliche Lebenszeiten und die mit ihnen verbundenen Malrichtungen haben dementsprechend das Motiv der Ausstellung vielfältig ausdekliniert. Wenn Segantini für seine revolutionäre Malweise, das Licht einzufangen, berühmt wurde – statt die Farben auf der Palette zu mischen, setzte er dicht nebeneinander impressionistisch Blau, Weiss, Gelb um dem Auge des Betrachters die Vermischung zu überlassen – so stehen Ferdinand Hodler, der bekannteste Schweizer Maler des 19. Jahrhunderts für die Schweizer Schule des Symbolismus und Cunot

Amiet für den Schweizer Post-Impressionismus. Wenn Hodler übertriebene Kontraste abbildete, um dem Bild Ausdrucksstärke zu verleihen, so füllte Amiet flächenweise impressionistisch à la Van Gogh Bereiche mit groben Tupfern. So scheinen alle Werke der Ausstellung zwar «Berge» abzubilden, doch jedes Einzelne entfal-

tet eine Betrachtungsweise und ein Darstellungskönnen.

Auch anzumerken ist die Hochkarätigkeit der ausgestellten Werke. So verteilt sich die Ausstellung über drei Etagen in kleinen Räumlichkeiten, doch die Werke umfassen sogar die Originalskizze von Segantinis Triptychon und eine Leihgabe des Kunst-

museums Luzern eines Ölgemäldes vom surrealistischen Meister Max Ernst. Übertriebenes Blau und Rot stellen in seinem Bild nicht die wahren Farben des Himmels und des Berges dar, sondern die Emotionen, die der Maler bei der Betrachtung spürte.

Kurz vor dem Einfahren nach Sils Maria, nach dem Kreisel, sollte jeder

Kunstliebhaber kurz innehalten und den sich nach Italien öffnenden Berg-horizont betrachten. Er wird später das Gefühl haben, diese Szene in vielen Bildern wiederzuerkennen.

Carolin A. Geist

Öffnungszeiten: Bis 22. Oktober jeweils Dienstags bis Sonntags, 16.00 bis 18.00 Uhr. Vernissage: Dienstag, 18. Juli, 17.30 Uhr



Unterschiedlich versuchten Maler die Leuchtkraft der Landschaft darzustellen: Andreas Robbi war einer von ihnen.

Foto: z. Vfg

## Perfekte Solisten mit ausgefallenen Werken

Konzert im Rahmen der Brassweek Samedan

**Heute Samstag geht die Brassweek Samedan mit dem Abschlusskonzert des Meisterkurses zu Ende. Am Mittwoch begeisterte das Trio Cobb, Rüedi und Schultz im Gemeindesaal.**

GERHARD FRANZ

Der Gemeindesaal von Samedan war am Mittwoch bis zum letzten Platz besetzt. Ein begeistertes Publikum, darunter viele junge Leute, war gespannt auf die drei Solisten Phil Cobb an der Trompete, Thomas Rüedi am Euphonium und Jan Schultz am Klavier.

Ein Klassiker des Barock machte den Anfang, ein reizendes Stück von Henry Purcell, arrangiert für Trompete und Klavier. Hohe Virtuosität waren weiterhin prägend auch im Stück «Napoli»

von Herrmann Bellstedt und ganz besonders gefiel «Some one to watch over me» von George Gershwin. Nach einem getragenen Beginn purzelten die Melodien zu einem grossartigen Kon-

strukt zwischen Klassik und Jazz. Gerade hier war Phil Cobb ganz in seinem Element, der Glanz seiner Instrumente war ebenso bezaubernd wie seine stunde lange Technik.



Die drei Solisten von links: Thomas Rüedi, Euphonium, Jan Schultz, Klavier und Phil Cobb, Trompete.

Foto: Gerhard Franz

Das Euphonium ähnelt dem Horn, gehört aber zur Familie der Tuba. Leider wird dieses Instrument kaum gespielt. Die Brassweek Samedan ändert dies mit Thomas Rüedi. Allein die vier Sätze einer Sonate von Alessandro Scarlatti liessen die unglaubliche Produktivität dieses Komponisten erahnen. Er schrieb 114 Opern und um die 800 Kantaten.

Eine Fantasie mit Variationen «Jenny Jones» von W. Rimmer und dann die «Sicilienne» von Gabriel Fauré, ebenso vorzüglich geblasen wie das Konzert von Joseph Turrin, vor zehn Jahren speziell für das Euphonium komponiert. Ganz neue Musik also, die auch den Pianisten forderte, welcher beide Solisten souverän begleitete. Besonders eindrücklich die Valse eines Kubaners voller Freude und Menschlichkeit. Auch Béla Bartók war manchmal herauszuhören. Ohne langes Bitten noch eine rassige Mazurka als Zugabe. Ein besonderes Konzert also, das die hohen künstlerischen Qualitäten aller drei Solisten beweisen konnte.

### Veranstaltung

#### Nietzsches «Also sprach Zarathustra»

**Sils** Am Dienstag, 11. Juli, spricht Stiftungsrat Peter André Bloch um 17.30 Uhr in der offenen Kirche von Sils-Maria, über Nietzsches «Also sprach Zarathustra – ein lyrisch-dramatisches Meisterwerk». Die Komplexität und die Rätselhaftigkeit der einzelnen Aussagen sowie die Bildsprache haben zu den unterschiedlichsten Interpretationen geführt, zu rückhaltloser Begeisterung wie auch unbedingter Ablehnung. In der Analyse verschiedener Textstellen geht Bloch der Grundthematik des Werks nach, das zum grossen Teil in Sils-Maria entstanden ist und mit seinen Ambivalenzen ganze Generationen in seinen Bann gezogen hat. Der Vortrag wird ergänzt mit Dias und Textbeispielen.

Am Freitag, 14. Juli, führt Peter André Bloch von 11.00 bis 13.00 Uhr durch das Nietzsche-Haus und seine Sonderausstellungen. Voranmeldung ist nicht notwendig. (Einges.)



Die beiden Finalistinnen des UBS-Kids-Cup, Marah van der Valk (links) und Ilaria Gruber. Foto: Liliane van der Valk

## Kids Cup: Engadiner Finalistinnen

**Kids Cup** Letzten Samstag fand in Landquart das Kantonalfinale des UBS-Kids-Cup statt. Vorgängig hatten an verschiedenen Orten im Kanton Ausscheidungswettkämpfe stattgefunden. Die Kinder massen sich dabei im Weitsprung, Ballwerfen und im 60-Meter-Sprint. Die jeweils besten 25 Kinder der Jahrgänge 2011 bis 2002 qualifizierten sich für das Kantonalfinale. Die Kategoriensieger dürfen nun am grossen Finale im Zürcher Letzigrund teilnehmen.

Auch viele Kinder aus dem Engadin konnten in Landquart an den Start gehen und haben sehr gute Ergebnisse erzielt. Marah van der Valk aus Samedan und Ilaria Gruber aus Silvaplana konnten sich mit ihren guten Leistungen sogar für das Schweizer Finale qualifizieren. Marah kann schon zum dritten Mal daran teilnehmen, Ilaria gar schon zum fünften Mal, wobei sie gleich immer auch den Finalsieg ins Engadin holte. (Einges.)

## Gabriela Egli verfehlte das Podest

**Laufsport** Beim 14. Gornergrat Zermatt Marathon war aus dem Engadin einzig Gabriela Egli aus St. Moritz im Einsatz und bestritt mit Cornelia Ulmer die Marathonstaffel der Frauen über 42 Kilometer mit Start in St. Niklaus auf 1085 Metern und Ziel auf dem Riffelberg auf 2583 Metern. «Stabübergabe» war bei Halbzeit in Zermatt, wo Cornelia Ulmer nach 2:12:31 an achter Position die starke

Engadinerin Gabriela Egli in Richtung Gornergrat hinaufschickte. Egli lief gut und legte den letzten Streckenabschnitt von der Riffelalp bis zum Riffelberg in absoluter Bestzeit zurück. Nach 4:20:38 im Ziel blieb dem Duo «Fix & Foxi» trotzdem nur der undankbare vierte Rang.

Überlegene Siegerinnen wurden «CABombes» mit Nicole Ansermet und Atena Bosi in 4:10:13. (rüe)

## Alles bereit für das 24. BCCM St. Moritz

**St. Moritz** Gestern Freitag fiel der Startschuss zur 24. Austragung des British Classic Car Meetings (BCCM) St. Moritz. Das Teilnehmerfeld mit rund 140 Klassikern nimmt heute Samstag die «Spluga-Rallye» von St. Moritz über den Malojapass nach Chiavenna und über die Pässe Splügen und Albula zurück ins Engadin unter die Räder. Neben der regulären Kategorie «Sports Classic» mit Zeitwertung und Rangierung ist neu die Teilnahme an der Rallye in der Kategorie «Mountain Classic» ohne Rallye-Wertung und ohne Rangierung möglich – Rallye-Start und Zieldurchlauf sind dabei allerdings in einem vorgegebenen Zeitfenster einzuhalten.

Am Sonntag dürfen sich die Zuschauer dann auf den BCCM-Höhepunkt freuen, den Concours d'Élégance im St. Moritzer Dorfzentrum. Alle am BCCM teilnehmenden Fahrzeuge sind dabei von 10.30 bis circa

14.00 Uhr auf der Via Serlas ausgestellt.

Am Start des diesjährigen Meetings sind wieder hochkarätige Klassiker wie beispielsweise der Aston Martin Ulster dabei. Über den Ulster sagte Augustus Bertelli, ehemaliger Chefdesigner und Mitbesitzer von Aston Martin, einst: «Das ist das beste Auto, das ich je gebaut habe.» Darüber hinaus darf auch dieses Jahr der Aston Martin DB 5 nicht fehlen. Dieses Wagen ist wohl der bekannteste aller James-Bond-Modelle. Zudem nehmen zwei Spitzenmodelle von Rolls-Royce am Meeting teil: ein Phantom I aus dem Jahr 1927 sowie ein Phantom III aus 1937. Insgesamt sind zwanzig Vorkriegsfahrzeuge der Baujahre 1927 bis 1938 gemeldet, darunter zehn Bentleys. Jaguar präsentiert dieses Jahr – nebst einem eindrucklichen Feld von historischen XK's und E-Types – seinen neuesten Bestseller F-Pace. Ausserdem dürfen sich die Zuschauer auf einen originalen, seltenen Nash Healey Series 1 Sports aus 1951 sowie auf vier Austin Healey 100S Sebring aus 1955 freuen. (pd)

## Zuozer Zweifachsieg in Sempach

**Laufsport** Beim Hellebardino über 5,8 Kilometer in Sempach feierten die Zuozer Geronino von Wartburg mit 17:51 Minuten den Sieg bei den Herren, und bei den Damen spurtete Colin Ricard nach 21:33 Minuten als Erste über den Zielstrich. Die erst 16-jährige Svenja Amann aus Tarasp sicherte sich mit 26.10 den sechsten Rang.

Beim Hellebardenlauf über 12,2 Kilometer siegte der Afrikaner Fikru Dadi aus Winterthur überlegen in 37:41 Minuten, derweil Christian Müller aus Bever mit 54:15 b Minuten ei 308 Finishern den guten 120. Overallrang erreichte. (rüe)

## Trail Games als «Spielwiese»

**St. Moritz** Die Rocky Mountain Trail Games, die vom 11. bis 13. August auf Corviglia durchgeführt werden, sind nicht nur ein spannendes Event für Freunde und Familien, sondern eignen sich hervorragend für Firmen. Teilnehmende Firmenteams können in ihre Teambildung investieren und setzen vor Ort mit der Wahrnehmung ihrer Person im Team und als Teil des Unternehmens auseinander. Dreier-Teams profitieren von einer Sonderaktion.

Das Bike-Team-Event fokussiert auf Aufgaben, die im Zweier- oder Dreier-Team gelöst werden müssen. Wichtig bei der Bewältigung dieser Herausforderungen ist die Harmonie im Team. Welche Relevanz funktionierende und harmonische Teams in den Unternehmen für den einzelnen Mitarbeiter haben, ist den Personalmanagern von Unternehmen bewusst. Während drei Tagen werden so auf Corviglia verschiedene Aufgaben gestellt, die erfolgreich nur in Teamarbeit bewerkstelligt werden können.

Firmen, die ihre Teams anmelden, profitieren bis Ende Juli zudem von einer Ermässigung auf teilnehmende Dreier-Teams – diese zahlen lediglich das Startgeld eines Zweier-Teams. (pd)

Infos und Anmeldung: [www.trailgames.ch](http://www.trailgames.ch) oder [marketing@mountains.ch](mailto:marketing@mountains.ch)

## 400 000 Sportunfälle pro Jahr sind zu viel

**Unfallverhütung** Die Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu will mit einer neuen Kampagne zur Reduktion der Anzahl Sportunfälle in der Schweiz beitragen. Mit dem Slogan «Denk mit beim Sport» appelliert sie an die Eigenverantwortung der Sportlerinnen und Sportler. Im Fokus stehen Personen, die ausserhalb eines Vereins Sport treiben. Jedes Jahr verletzen sich gemäss einer Mitteilung der bfu rund 400 000 Schweizer Sportlerinnen und Sportler bei Unfällen im In- und Ausland, Tendenz steigend. 140 sterben dabei. Der grösste Teil beim Bergsport. Zu viel, findet die bfu. Mit der Kampagne will die bfu aufzeigen, dass jede und jeder durch Eigenverantwortung dazu beitragen kann, die Zahl der Sportunfälle zu reduzieren. Die Kampagne thematisiert verschiedene Sportarten, die in der Regel selbstorganisiert und ohne fachliche Anleitung ausgeübt werden.

Die bfu will Sporttreibende nicht davon abhalten, sich zu bewegen, im Gegenteil: Sport ist grundsätzlich gesund. Vielmehr sollen sich die Sportler fragen: Bin ich richtig ausgerüstet? Wie muss ich mich verhalten? Bin ich physisch und psychisch bereit für die sportliche Herausforderung? Überfordere ich meinen Körper oder riskiere ich zu viel? (pd)

Weitere Informationen: [www.sport.bfu.ch](http://www.sport.bfu.ch)

## Neue Touristiker feiern Abschluss

Diplomübergabe 2017 der HFT Graubünden

### 51 Absolventen der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden haben am letzten Samstag ihr Diplom erhalten.

Traditionsgemäss wurde die Diplomfeier von einem OK, bestehend aus Absolventen der HFT Graubünden, eigenständig organisiert. Die diesjährigen Feierlichkeiten fanden in Celerina statt. Moderator Maurin Malär, selbst noch Student der HFT Graubünden, geleitete die Gäste charmant und unterhaltsam durch das Programm. Matthias Steiger, CEO und Rektor der HFT Graubünden gab den Absolventinnen und Absolventen in seiner Ansprache sieben Tipps mit auf ihren weiteren Weg. Die Ratschläge reichten vom Bewahren der Offenheit für Neues über Toleranz und Respekt des Anderssein bis hin zur Bescheidenheit als Tugend. Anschaulich, am Beispiel eines schönen Regenbogens, zeigte er die Stärken einer heterogenen Gesamtheit auf und betonte, dass das Gehörte und Gesehene stets hinterfragt werden solle, ohne das persönliche Ziel aus den Augen zu verlieren.

André Lüthi, CEO Globetrotter Group und Verwaltungsratspräsident Globetrotter, und Gastredner des Abends, konnte seinem Wunsch: «Die Touristen sollten vermehrt ihre Konsumhaltung überdenken», und seine Vision: «Reisen statt Ferien – und das mit Respekt vor fremden Kulturen, Menschen und Natur», Ausdruck verleihen. Dabei bezeichnete er das Erlangen des Diploms als ein Fundament für die Zukunft und fügte gleichzeitig

hinzu: «Wenn du willst, dass deine Träume wahr werden, musst du aufwachen.» Sein persönliches Erfolgsgeheimnis sei eine Kombination aus der Leidenschaft, das Beste aus jeder Situation und aus sich selbst herauszuholen und dazu kommendem unverhofftem Glück. Auch den Diplomantinnen und Diplomanden wünschte er genau das am Abend ihrer Diplomfeier. Jeder solle sich selbst treu bleiben und dem Feuer der Leidenschaft folgen, denn in einem müsse brennen, was in anderen entzündet werden soll.

Den Anwesenden wurden in einem schönen Rahmenprogramm drei, während den absolvierten Auslandsseminaren in Ladakh, Island und Oman gedrehte Filme gezeigt. Anschliessend wussten die beiden Absolventen Nicolas Overney und Michael Jörg mit einem gewitzten Rückblick zu Besonderheiten der letzten drei Jahre zu begeistern. Später legte DJ Jimmy Jackson auf und lockte zahlreiche Gäste auf die Tanzfläche. Als zu guter Letzt das Jahrgangsglied aus dem St. Moritzer «Stübli» der Beatles-Song «Hey Jude» erklang, waren sich Diplomanden und Gäste einig, dass dies eine der schönsten und rundum gelungensten Abschlussfeiern in der 25-jährigen Geschichte der HFT Graubünden war. Sie wird noch lange in bester Erinnerung bleiben. (pd/ep)

Absolventinnen und Absolventen aus der Region:  
**Praktikumsmodell**  
Curti Erica, Silvaplana, Hartmann Nico, La Punt Chamuesch.  
**Saisonmodell**  
Gröble Deborah, Silvaplana, Pittin Rees Malvina, St. Moritz.

## Abschlüsse Gesundheit und Soziales

**Graubünden** 54 Personen haben am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales BGS in Chur die Berufsmaturität, Fachrichtung Gesundheit und Soziales erfolgreich abgeschlossen. Die Übergabe der begehrten Berufsmaturitätszeugnisse erfolgte am letzten Mittwoch im Rahmen einer Abschlussfeier. Die Berufsmatura kann parallel zur Lehre (BM1) wie auch nach Lehrabschluss im

Voll- oder berufsbegleitenden Studium (BM2) erworben werden. Der Studiengang führt zur Berufs- und Studierfähigkeit.

Folgende Südbündnerinnen haben die Berufsmatura nach abgeschlossener Lehre (BM2) abgeschlossen: Seraina Bergomi, Sils Maria, Anna Crastan, Scuol, Lucia Izzo, St. Moritz und Natascha Thomas, Bever. (Einges.)

## Neuer Küchenchef im Chasellas

**Gastronomie** Zum Auftakt der Sommersaison am 24. Juni wurde Steven Müller, der zuvor die Küche des Rhy-schänzli in Basel leitete, zum neuen Küchenchef des Chasellas berufen. Das von Gastroteurikern gefeierte Bergrestaurant am Suvretta-Hang stand bis dato für mehr als drei Jahrzehnte unter der Ägide von Robert Jagisch, der sich dort 15 Punkte GaultMillau erkoche. Robert Jagisch selbst wird sich diesen Sommer und in der anstehenden Wintersaison 2017/2018 weiterhin des ebenfalls zum Suvretta-House gehörenden Bergrestaurants Trutz annehmen. Müller kann in seiner neuen Funktion sein Faible für regionale und saisonale Zutaten ausleben.

Während seiner Wanderjahre lernte der im Maritim Badhotel Bad Wildungen in Hessen zum Koch ausgebildete

Müller in den Küchen renommierter deutscher Restaurants, darunter die jeweils mit zwei Sternen im Guide Michelin ausgezeichneten Häuser Villa Merton in Frankfurt und das Restaurant des Hotels Villa Rothschild in Königstein. Nach diversen kulinarischen Stages, u.a. in England und Italien, übernahm Müller die Leitung der Küche im Kuhstall Sils Maria im Engadin, der er 13 Punkte GaultMillau einbrachte. Seine Kochkunst zeichnet sich durch Temperament und die Verwendung feuriger Gewürze aus. Gerne bringt Müller sowohl asiatische als auch mediterrane Einflüsse in seine Kreationen, ohne jedoch die Lokalität seiner Küche jemals aus dem Blickfeld zu verlieren. Altbewährtes wahren und zugleich frischen Wind reinbringen, so lautet die Devise von Müller für seinen Neuanfang im Chasellas. (pd)

## Weitere erfolgreiche Südbündner

**St. Moritz Ultraks** In der EP/PL Ausgabe 77 von Dienstag, 4. Juli, sind einige Südbündner Teilnehmer des Engadin St. Moritz Ultraks vergessen gegangen. Ebenfalls erfolgreich am Laufwettkampf teilgenommen haben: Strecke «Pitschen»: 7. Menghini Claudio, Li Curt, 24. Cortesi Mauro, Po-

schiaivo, 4. Vontobel Ursula, Poschiavo 2:18.46, 6. Menghini Gabriela 2:33.56, 10. Roussette Ramona 2:43.22, Strecke «Media»: 30. Vontobel Felix, Poschiavo 4:11.58. (ep)

Hier finden sie die ganzen Ranglisten des Engadin St. Moritz Ultraks: [www.mso-chrono.ch/de/results/726-engadin-st-moritz-ultraks-trail/dashboard](http://www.mso-chrono.ch/de/results/726-engadin-st-moritz-ultraks-trail/dashboard)

## Sechs Ladestationen für Elektrofahrzeuge

**Valposchiavo** Die Valposchiavo macht Ernst in Sachen Elektromobilität. Nachdem die Region mit Erfolg ihre Marke «100% Valposchiavo» lancierte hatte, ist die Installation von sechs Ladestationen für Elektrofahrzeuge in der 5000-Seelen-Region ein weiterer wichtiger Schritt, den Gedanken der Nachhaltigkeit in die Tat umzusetzen. Das E-Mobility-Konzept wurde dank der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Poschiavo, Valposchiavo Turismo und der Repower AG möglich und wurde am Dienstag auf der Bernina-Passhöhe der Öffentlichkeit vorgestellt.

Wer mit Elektrofahrzeugen unterwegs ist, achtet darauf, seine Reise so zu planen, dass er nie mit leerer Batterie auf der Strecke bleibt. Das Puschlav wird nun zu einem Reiseziel, denn die Fahrt mit dem Elektroauto funktioniert hier problemlos. Nebst der bereits bestehenden Ladestation auf dem Repower-Gästeparkplatz wurden in Poschiavo (Hotel Croce Bianca, Restaurant Motrice), Le Prese (Garage Battaglia, Gemeindeparkplatz) und auf dem Berninapass (Hotel Cambrena) fünf weitere Ladesäulen installiert. Die Station auf der Bernina liegt auf rund 2300 Metern über Meer und gehört damit zu den höchstgelegenen in der Schweiz. Alle Ladesäulen im Puschlav (5 PALINA, 1 BITTA) sind Teil des Plug'n-Roll-

Netzwerks von Repower. Plug'n Roll ist eine intelligente Lösung für die Elektromobilität. Per App kann der Abonnent schon vor Reisebeginn klären, welche Ladestationen auf seiner Route verfügbar sind. Einmal dort angekommen, kann er den Ladevorgang sofort starten und mittels Smartphone den Energiebezug bezahlen.

«Wir sind sehr stolz auf das Erreichte», sagt Kaspar Howald, Direktor von Valposchiavo Turismo anlässlich der Vorstellung. «Es ist das Resultat einer guten Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Institutionen, darunter einer der wichtigsten Unternehmungen vor Ort, der Repower. Wir machen damit einen weiteren Schritt in der Umsetzung unserer Nachhaltigkeits-Strategie.»

Valposchiavo Turismo, die Gemeinde Poschiavo und Repower haben aber nicht nur an Elektroautos gedacht, sondern gleichzeitig auch das neue Ladesäulen-Netz E-LOUNGE von Repower vorgestellt. Hierbei handelt es sich um eine Ladestation, an der Elektro-Velos und Smartphones aufgeladen werden können. Sie ist als Sitzbank mit integriertem Veloständer ausgestattet und wird auf der Piazza in Poschiavo aufgestellt. Das raffinierte Design der Ladestationen stammt von Antonio Lanzillo & Partners. (pd)

## RhB fahren und Lotto spielen

**Graubünden** Zum Sommerferienbeginn überrascht die Rhätische Bahn (RhB) ihre Fahrgäste mit dem grössten Zahlenlotto der Welt. Seit dem 4. Juli und bis zum 30. September sind auf der grossen Graubünden-Rundfahrt, welche von Landquart über Klosters durchs Engadin und via Albulalinie zurück nach Landquart führt, 20 überdimensionale Lottozahlen in die Landschaft integriert. Fahrgäste sehen beispielsweise eine riesige 13 an einem Viadukt hängen, eine 15 beim Bergbach oder eine zwischen Tannen hervorlugende 14. Die Gäste werden dazu aufgerufen, die Zahlen abzufotografie-

ren und mindestens drei beziehungsweise maximal sechs Fotos an lotto@rhb.ch zu schicken. Die Personen mit sechs Treffern gewinnen, entsprechend einem Sechser im Lotto, den Hauptpreis – ein RhB-GA für sechs Jahre. Mit mindestens drei richtigen Treffern kommt man in den Genuss weiterer attraktiver Preise, ein Bahn-Weekend ins Berggün oder eine Bernina-Express-Fahrt inklusive Übernachtung. Die Gewinner werden an drei Verlosungsterminen am 31. Juli, 31. August und 30. September ermittelt. (pd)

Infos unter [www.rhb.ch/lotto](http://www.rhb.ch/lotto).

## Mehr Sicherheit in Südbünden

**Politik** In den Bündner Südtälern Bergell, Münstertal, Oberengadin, Puschlav, Samnaun und Unterengadin haben vor einigen Jahren Diebstähle, Einbrüche und verschiedene Straftaten im Vergleich zu früheren Jahren signifikant zugenommen. Im Herbst 2014 wurden besonders das Puschlav und das Münstertal von einer Einbruchswelle heimgesucht. Als Folge davon machte sich zunehmend Angst bei der Bevölkerung breit. Auch das Flüchtlingsthema bereitet den Menschen Sorgen, obwohl derzeit in Südbünden von dieser Entwicklung kaum etwas zu spüren ist. Die Situation ist aber nach wie vor angespannt und darf somit nicht unterschätzt werden.

Seit Jahren befasst sich ein Komitee mit dem Thema der Sicherheit in Südbünden. Dies nicht zuletzt auch deshalb, um den Druck bei den zuständigen Instanzen hochzuhalten. So

kam es in den letzten Jahren zu Kontakt mit Kantonsbehörden, politischen Vertretern des Kantons Tessin und Bundesbehörden, wie auch mit den Präfekten von Sondrio und den lombardischen Behörden. Dies führte unter anderem im November 2014 zu einem Treffen in Bundesbern mit der ehemaligen Bundesrätin Evelyn Widmer-Schlumpf.

Das überregionale und überparteiliche Komitee für mehr Sicherheit in Südbünden nimmt nun mit Freude zur Kenntnis, dass die Konferenz der kantonalen Polizeikommandanten die möglicherweise steigende Migration in den Grenzregionen erkannt hat und bei Bedarf Massnahmen ergreifen wird. Mit bis zu 50 Kantonspolizisten des Schweizerischen Polizeikorps kann somit in Zukunft die Polizeipräsenz in den Südkantonen Tessin, Wallis und Graubünden verstärkt werden. (pd)



SVP-Grossrat Mario Salis.

Foto: Archiv EP/PL



## Hommage an die bizarre Naturgewalt

Am 19. September 2009 entdeckte ein Tourist im Unterengadin zwei verendete Hirsche. Das Besondere an diesem grausigen Fund: Die Hirschbullen starben ineinander verkeilt. Der Unfall geschah während der Brunftzeit, doch die Hirsche starben nicht aufgrund des Kampfes, sondern wegen einer Wasserleitung. Die beiden Hirsche verhedderten sich darin und verendeten an Ort und Stelle – die Geweihe ineinander verkeilt. Die Hirsche waren dem Personal des Schweizerischen Nationalparks bekannt. Sie wurden zu Lebzeiten der «Schwarze» und der «Helle» genannt. Viele Jahre hingen die Trophäen nun in einem Haus an der Wand, bis die Geweihkünstler Giacomini und Renate Bänderer

durch Zufall auf die Trophäen stiessen. Kurz darauf kauften sie die Geweihe. Zu sehr faszinierte die Künstler die tragische Geschichte der Hirsche. Der Gedanke, daraus eine Skulptur zu machen, nahm Formen an. Giacomini Bänderer fügte die Geweihe wieder so zusammen, wie sie aufgefunden wurden. Eine Fotografie lieferte die Vorlage dazu. Eine grobkörnige, schwarze Metallsäule stützt die schlichte Installation. Für die Skulptur, die in den Verkaufsräumlichkeiten der Geweih Royal im Center Alpin in Scuol ausgestellt ist, haben die Künstler keine Farbe und keine zusätzliche Dekoration verwendet. «Die Naturgewalt ist spektakulär genug», meinen sie. (Einges.) Foto: z. Vfg.

## Interessengemeinschaft Pferdetourismus konstituiert

**Chur** Anlässlich eines Workshops zum Thema Pferdetourismus hat sich am Mittwoch in Chur die Interessengemeinschaft (IG) Pferdetourismus Graubünden konstituiert. Die IG will gemäss einer Medienmitteilung Gäste, die Pferdeliebhaber sind, besser ansprechen und so den Tourismusstandort Graubünden stärken. Trotz verschiedener Angebote in Landwirtschaftsbetrieben mit Pferden oder Pferdeställen fehle dem Kanton eine Bündelung und gemeinsame Vermarktung der fragmentierten pferdetouristischen Dienstleistungen.

Am Workshop in Chur mit Teilnehmenden von über 20 Pferdebetrieben des Kantons Graubünden wurden die Möglichkeiten für eine bessere Positionierung und Vermarktung des Pferdetourismus diskutiert. Marion Pleie, Geschäftsleiterin der Dachorganisation «Deutschland zu Pferd» und Rolf Rossbach, Vorsitzender von «Eifel zu Pferd» berichteten von der Organisation und Vermarktung des Pferdetourismus in Deutschland. Derzeit laufe ein grösseres Projekt mit dem Ziel, den Pferdetourismus in allen deutschen Bundesländern gemeinsam zu organisieren und zu vermarkten. Samuel Zuberbühler von Schweiz Tourismus informierte über die Möglichkeiten, pferdetouristische Angebote im Kanton Graubünden über die Plattformen von Schweiz Tourismus zu vermarkten. Die Zielgruppe der «Nature Lovers» sei bestens geeignet, um den Pferdetourismus richtig zu positionieren. Mit der Konstituierung der IG Pferdetourismus Graubünden wurden die grundlegenden Ziele für die Entwicklung des Pferdetourismus verabschiedet. Im Einzelnen sind dies: Gemeinsame Initiative zu Weiterentwicklung des Pferdetourismus im Kanton Graubünden



Pferdeliebhaber sollen sich in Graubünden wohlfühlen. Foto: Jon Duschletta

durch das Projekt Pferdetourismus Graubünden, Vernetzung der bestehenden Angebote im Kanton Graubünden unter Einbindung weiterer touristischer Leistungsträger im Kanton, Bündelung der bestehenden Dienstleistungen im Pferdetourismus und deren gemeinsame Vermarktung oder die Entwicklung von neuen pferdetouristischen Angeboten wie Pauschalangebote rund um das Pferd und die nachhaltige Stärkung von Landwirtschaftsbetrieben mit Pferdehaltung in Graubünden.

Die Trägerschaft der IG Pferdetourismus Graubünden setzt sich bisher aus folgenden Partnern zusammen: Agrotourismus Graubünden, Pferdezucht-Genossenschaft Graubünden, Schweiz Tourismus, Schweizerischer Freibergerverband, Landwirtschaftsbetriebe des Kantons mit Pferdehaltung, private Reitställe, Kutschereibetriebe, Reitverein Davos und die Kompetenzgruppe «Agrarmarketing» der Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften in Zollikofen. Reto Rauch aus Sent ist Vorsitzender der IG. (pd)



Wir gratulieren Tiago Reis Silva, Davide Rossi und Saran Rampa, herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung zum Montage-Elektriker EFZ.



Mareg, Zuoz, in Jahresmiete  
**5 1/2-Zimmer-Duplex-Dachwohnung, 175.70 m²**  
 Fr. 2 600.- exkl. NK/GP  
 3 Nasszellen, sep. WC, Cheminée  
 Mietbeginn nach Vereinbarung  
 Auskunft:  
 HPM Immobilien AG  
 7512 Champfer  
 Tel. 081 833 07 01  
 Tel. 079 216 03 60  
 hpmuellerstm@bluewin.ch



St. Moritz ist einer der bekanntesten Ferienorte der Welt. Sein Name ist als Qualitätsmarke geschützt und steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse. Er bietet Einheimischen und Gästen höchste Lebensqualität.

Für die Abteilung St. Moritz Tourismus der Gemeinde St. Moritz suchen wir per 1. November 2017 oder nach Vereinbarung an unseren Informationsstellen in St. Moritz-Dorf und am Bahnhof Sie als

## Gästeberater(in)

(100 %)

### Aufgaben

Sie übernehmen an den Informationsstellen die Gästeberatung am Schalter, am Telefon und per E-Mail. In enger Zusammenarbeit mit der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz repräsentieren Sie professionell St. Moritz und die gesamte Destination gegenüber Gästen und Leistungsträgern. Dazu übernehmen Sie selbstständig weitere Aufgaben wie Ticketverkauf, Unterkunftsreservation und allgemeine Sekretariatsaufgaben.

### Wir erwarten

- Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, Verkauf, Detailhandel oder in der Hotellerie
- Freude am Umgang mit Menschen und an den vielseitigen Angeboten unserer Region
- Gute Fremdsprachenkenntnisse in D, E und I in Wort und Schrift, Französischkenntnisse sind von Vorteil
- Hohe Dienstleistungsbereitschaft und Flexibilität (Wochenendeinsätze)
- Routine im Umgang mit dem PC
- Gepflegtes, sicheres Auftreten und ausgesprochene Teamfähigkeit

### Wir bieten

- Eine vielseitige und verantwortungsvolle Funktion in angenehmem Arbeitsklima
- Branchenübliche Anstellungsbedingungen und moderne Büros im Zentrum von St. Moritz und am Bahnhof
- Ein internationales Umfeld in einem dynamischen Tourismusbetrieb

Fachliche Auskünfte zur Stelle erteilt Ihnen gerne Martin Berthod, Direktor St. Moritz Tourismus, Tel. 081 837 33 88, martin.berthod@stmoritz.ch. Interessenten/Innen wenden sich bitte mit einer schriftlichen Bewerbung bis zum 21. Juli 2017 an: Gemeinde St. Moritz, Ulrich Rechsteiner, Gemeinbeschreiber, Via Maistra 12, CH-7500 St. Moritz, u.rechsteiner@stmoritz.ch.

**MUSEUMS  
 NACHT**  
  
**Freitag, 14. Juli 2017**  
 18.00 – 23.00 Uhr  
**«Film»**  
 BERRY MUSEUM  
 DOKUMENTATIONS- &  
 LEIHbibliothek  
 FORUM PARACELTUS  
 MILI WEBER HAUS  
 MUSEUM ENGIADINAIS  
 SEGANTINI MUSEUM  
 THE ST. MORITZ DESIGN GALLERY  
 Special Guest  
 Kutschen- und Pferdeschlitten-  
 Sammlung, Oberalpina  
 «POP UP SNACK BAR PARACELTUS»  
 by Vania Fischer im Forum Paraceltus  
 18.00 – 24.00 Uhr  
**Eintritt frei, Shuttlebus gratis**

**SAMEDAN VSCHINAUNCHA  
 GEMEINDE**  
  
**Cordielas gratulaziuns – Herzlichen Glückwunsch**  
  
 Das Team der **Gemeindeverwaltung Samedan** gratuliert **Marc Lony** zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Kaufmann EFZ.  
 Mit der ausgezeichneten Gesamtnote 5.3 hat er es in die kantonale Rangierung geschafft. Wir wünschen Marc alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg.  
 Danke für deinen vorbildlichen Einsatz und die schöne Zusammenarbeit!

Urs Ettlín & Andrea Matossi  
 Ergänzung 2017  
**Kletterführer**  
 85 neue Routen im Engadin  
 Aggiornamento 2017  
**Guida all'arrampicata sportiva**  
 85 nuove vie in Engadina



Berghilfe-Projekt  
 Nr.4898: Gästezimmer  
 im alten Stall.  
  
 Schweizer Berghilfe  
 Aide Suisse aux Montagnards  
 Aiuto Svizzero alla Montagna  
 Agid Svizzer per la Muntozna  
 PK 80-32443-2, www.berghilfe.ch

LA PUNT FERIEN  
 EVENTS  
 Seelsorgeverband  
 Bernina  
**Sonntag, 16. Juli 2017**  
**BEGEGNUNG AUF  
 ALP SERLAS**  
  
**ALPGOTTESDIENST & ERKUNDUNG**  
 11.00 – 14.30 Uhr auf Alp Serlas im Val Chamuera  
 (ca. 2¼h zu Fuss oder 1¼h per Bike ab La Punt Chamues-çh)  
 11.00 Uhr: Alp-z'Nüni  
 12.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst mit Corinne Dittes & Pater Vlado  
 13.00 Uhr: Grillmöglichkeit (Mittagessen aus dem eigenen Rucksack) & musikalische Unterhaltung  
 13.30 Uhr: Hausbesichtigung Alp Serlas mit der Familie Vital & Präsentation der Alpvegetation mit Förster Ralf Fluor  
**Hinweis:** Für Gehbehinderte Personen wird auf Anmeldung bei der La Punt Tourist Information ein Transport organisiert.  
**Wetter:** Auskunft zur Durchführung ab 07.30 Uhr unter Telefon 1600 Rubrik „öffentliche Anlässe“. Bei schlechtem Wetter Gottesdienst um 11.00 Uhr in der Kirche San Andrea in Chamues-çh.  
 Infos: La Punt Tourist Information +41 81 854 24 77

**«Inscunter»** Die «Engadiner Post/Posta Ladina» besucht ihre Leser!  
 Wir verlassen unser Büro, kommen zu Ihnen auf den Dorfplatz und freuen uns, Sie kennenzulernen. Wir laden Sie ein, uns zu besuchen, an unserem Stand eine Grillwurst zu geniessen und bei einem Bier mit uns über Gott und die Welt zu diskutieren – gerne dürfen Sie auch vorbeikommen und uns Ihre Ansichten zur «Engadiner Post/Posta Ladina» mitteilen.  
**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA  
  
**15. Juli 2017, 16.00 – 18.00 Uhr, Piazza Mauritius St. Moritz**

**Gottesdienste**

**Evangelische Kirche**

**Sonntag, 9. Juli 2017**

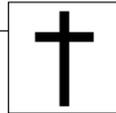
- Sils-Maria, Offene Kirche** 09.30, Pfr. Urs Zangger
- St. Moritz, Badkirche** 09.30, Jakob Riedi, mit anschliessendem Apéro
- Celerina, Crasta** 10.00, Pfr. Markus Schärer, Gottesdienst. Vorgängig ab 09.00 Uhr Offenes Singen
- Pontresina, Dorfkirche San Niculò** 10.00, Sozialdiakon Hanspeter Kühni, Gottesdienst
- Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz** 10.00, Pfr. Michael Landwehr, Gottesdienst mit Taufe
- S-chanf, Susauna** 10.30, Pfr. Magnus Schleich, Kreis-Gottesdienst. Mitwirkung: Cor da cumpagnia
- Susch** 09.45, r/d, rav. Patrick Brand
- Lavin** 11.00, r/d, rav. Patrick Brand
- Guarda** 11.30, r/d, rav. Marianne Strub, masüras Alp Laret a Ftan cun predgia refuormada
- Ardez** 11.30, r/d, rav. Marianne Strub, masüras Alp Laret a Ftan cun predgia refuormada
- Ftan** 11.30, r/d, rav. Marianne Strub, masüras Alp Laret a Ftan cun predgia refuormada
- Sent, San Lurench** 10.00, d, Pfrn. Monika Wilhelm; anschliessend Kirchenkaffee
- Scuol, Chamonna CAS Lischana** 10.30, r/d, rav. Christoph Reutlinger. Cult divin in occasion da la gita da giubileum dal CAS
- Ramosch, Sonch Flurin** 09.30, rav. Annette Jungen (barat da chanzla)
- Vnä** 11.00, rav. Annette Jungen (barat da chanzla)
- Sta. Maria** 09.30, r, rav. Stephan Bösiger
- Lü** 10.45, r/d, rav. Stephan Bösiger
- Sta. Maria, Sielva** Sonda, als 8 lügl, 16.30, cult divin a l'Ospidal cun rav. Stephan Bösiger



**Katholische Kirche**

**Samstag, 8. Juli 2017**

- Silvaplana** 16.45, Santa Messa in italiano
- St. Moritz Bad** 18.00
- Celerina** 18.15 Vorabendgottesdienst
- Pontresina** 16.45
- Samedan** 18.30, Santa Messa in italiano con Don Cesare
- Scuol** 18.00
- Müstair** 07.30 messa in baselgia da l'Ospiz
- Sta. Maria, Sielva** 16.30, cult divin a l'Ospidal cun rav. S. Bösiger
- Valchava** 18.30, messa festiva in baselgia da Nossadonna



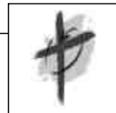
**Sonntag, 9. Juli 2017**

- St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 Kapelle Regina Pacis Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
- Sils** 18.00
- Pontresina** 18.00
- Samedan** 10.30
- Zuoz** 09.00, Eucharistiefeier im Pfarrsaal
- Susch** 18.00
- Scuol** 09.30
- Tarasp** 11.00
- Müstair** 09.30 messa da la dumengia in baselgia Son Jon

**Evang. Freikirche FMG, Celerina**

**Sonntag, 9. Juli 2017**

- Celerina** 10.00 Gottesdienst
- Scuol (Gallaria Milo)** 17.45 Gottesdienst



Eau chi sum sto, sum passo.  
Tü'm seguïrost in tieu cumgio.  
Sch'tü fest il bun laschand il  
pcho, schi per adüna sarost beo.  
sabgentscha da viver Engadinaisa

Ich, der einmal war, bin jetzt ver-  
gangen. Auch Du wirst mir folgen  
bei deinem Abschied von der  
Welt. Wenn du Gutes tust und das  
Schlechte lässt, wirst du für ewig  
glücklich sein.  
Engadiner Lebensweisheit

**Zur Erinnerung**

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht auf dieser Seite kostenlos Nachrufe für Verstorbene, die im Engadin, Val Müstair oder Bergell gelebt haben oder aufgewachsen sind.  
Erinnern auch Sie die Leserinnen und Leser der EP/PL in kurzen Worten und mit einem schönen Bild an einen verstorbenen Verwandten oder guten Bekannten.  
Texte und Fotos sind erbeten an [redaktion@engadinerpost.ch](mailto:redaktion@engadinerpost.ch) oder per Brief an Redaktion  
Engadiner Post/Posta Ladina, Via Surpunt 54, Postfach 297, 7500 St. Moritz.

**Der Herr ist meine Zuversicht.**  
Psalm 103, 13

**Sonntagsgedanken**

**Freude trotz Leid**

Ein Psalmwort steht als Losung über dem heutigen Tag: Dies ist der Tag, den der Herr macht. Lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein. Ps 118,24  
Jeden Tag so anzunehmen und zu empfangen, wie er ist, das ist gar nicht so leicht. Wenn alles gut läuft natürlich schon, aber wenn einiges schief läuft eben nicht. Und doch bleibt uns eigentlich nichts anderes übrig, als jeden Tag so zu nehmen, wie er kommt. Wir haben viel Entscheidungsfreiheit und viele Gestaltungsmöglichkeiten, die wir nutzen sollen. Aber dass ein Tag gelingt und wir am Abend zufrieden ins Bett sinken, das können wir nicht machen. Es bleibt immer auch ein Teil, den Gott uns schenkt oder zumutet.  
Wir können grollen und hadern mit dem, was Gott uns zumutet. Manchmal gelingt es mir nicht, Abstand zu gewinnen und mich zu freuen trotz Schwierigkeiten. Und doch möchte ich das können und immer mehr zu meiner Haltung machen.  
An Gott zu glauben und Christus nachzufolgen heisst nicht, dass alles rundläuft und dass wir nicht manchmal auch an unsere persönlichen Grenzen geführt werden. Wir dürfen auch schimpfen, weinen, aufschreien, protestieren... Dann aber ist es ganz wichtig, dass wir auch zur Freude zurückfinden, um nicht im Schmerz gebunden zu sein.  
Ein Lied drückt es so aus: In dir ist Freude, in allem Leide, o mein lieber Jesu Christ.  
Aber wie finde ich zur Freude, wenn alles wehtut? Ist das überhaupt möglich? Möglich ist es, wenn auch nicht einfach. Leid hält mich zunächst gefangen. Es braucht den Schritt, dass ich meinen Blick abwende von der aktuellen Situation hin zu demjenigen, der mich auch auf diesem Wegstück begleitet. Wenn ich mich bei ihm wieder aufgehoben weiss, ist der Boden bereitet, auf dem wieder Freude wachsen kann. Andrea Witzsch, Pfarrerin, Bever



Installation von Monika Sosnowska im Muzeum Susch. Foto: Jon Duschletta

## SONNTAGS-APÉRO

Sich über den sonnigen Sommermorgen freuen, Musik & nette Leute. Sonntags-Apéro in Celerina!

Sonntag, 09. Juli 2017  
von 11.00 - ca. 13.00 Uhr

**Silvio Hunger**  
Bärenhäuschen bei der Kirche San Gian, Celerina

Bei schlechter Witterung im  
Hotel Arturo  
Tel. +41 81 833 66 85



# Engadiner Post

## POSTA LADINA

## Schmunzeln mit

Ich liebe diese ausgedehnten Sonntagsspaziergänge. War schon im Bad, bin am Kühlschrank vorbei, und jetzt auf dem Weg zur Couch. Das Wetter spielt auch mit.

## Motorradlenker bei Kollision verletzt

**Polizeimeldung** In La Punt Chamuesch sind am Donnerstagnachmittag ein Motorrad und ein Personenwagen kollidiert. Der Motorradlenker wurde dabei verletzt. Ein Personenwagenlenker und seine Mitfahrerinnen fuhren auf der Albulastrasse in Richtung Hospiz. Während sie nach links auf einen Ausstellplatz abbogen, kam es auf der Gegenfahrbahn zur Kollision mit dem Motorrad. Mit leichten Verletzungen wurde der 62-jährige von der Rettung Oberengadin ins Spital nach Samedan überführt. (kp)

## Zwei Verletzte nach Motorradunfall

**Polizeimeldung** Am Mittwochnachmittag hat sich am Umbrailpass ein Unfall zwischen zwei Motorrädern ereignet. Ein Motorradlenker sowie eine Soziusfahrerin wurden verletzt. Durch die Kollision wurde die 54-jährige Soziusfahrerin des deutschen Motorrades schwer verletzt und musste mit der Rega ins Spital nach Samedan geflogen werden. Der entgegenkommende 27-jährige Niederländer wurde leicht verletzt und mit der Ambulanz ins Spital nach Sta. Maria gefahren. Der überholende Deutsche blieb unverletzt. Beide Motorräder mussten aufgeladen werden. Für die Fahrbahnreinigung wurde ein Mitarbeiter des Tiefbauamtes Scuol aufgebeten. (kp)

## Fahrzeugbrand bei Tschlin

**Polizeimeldung** Am Dienstagabend ist auf einem Feldweg unterhalb Tschlin ein landwirtschaftlicher Motorkarren total ausgebrannt. Verletzt wurde niemand. Gemäss einer Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden wendete am frühen Dienstagabend ein 42-jähriger Landarbeiter einen Motorkarren auf einem Feldweg unterhalb von Tschlin. Bei diesem Manöver nahm der Mann einen stechenden Geruch wahr. Bei der Kontrolle stellte er kleine Flammen unter dem Fahrzeug fest. Schnell stand der mit Heu beladene Karren in Vollbrand. Die mit zehn Leuten ausgerückte Feuerwehr Muttler löschte das brennende Fahrzeug. (kp)



Szene aus «La vida es sueño», der aktuellen Origen Commedia-Produktion.

Foto: Marie-Claire Jur

## Das Leben ist ein Traum

Origen-Komödie gastiert in Südbünden

**«La vida es sueño» kommt diesen Sommer als leichte Burleske daher. In der Inszenierung von Fabrizio Pestilli sorgen vier Schauspieler für viele Lacher.**

MARIE-CLAIRE JUR

«La vida es sueño» ist ein Klassiker der spanischen Literatur. Origen Commedia-Truppe hat den Stoff aufgegriffen und erzählt ihn diesen Sommer neu in Form einer Komödie. Wie in der italienischen Commedia dell'Arte üblich, sind die Schauspieler

in diesem Stück rundum gefordert: Sie singen und musizieren, sie tragen ihren Text in mehreren Sprachen vor - diesmal vorwiegend auf Spanisch, Deutsch, Italienisch und Pseudo-Polnisch - und brillieren in diversen circensischen Akrobatiknummern. Die Geschichte vom Prinzen Sigismund, der von einem Leben in Freiheit träumt und seinem Cousin, der wirkliche Ambitionen auf den polnischen Königsthron hegt, lebt von Situationskomik, Wortwitz, überraschenden Wendungen und Verwechslungen. In der Inszenierung von Fabrizio Pestilli hat es aber auch Platz für Mittäter aus dem Publikum. So durfte sich in der

Aufführung in Bondo vom Mittwochabend ein Einheimischer der Messerwurfkunst einer Protagonistin stellen - und kam unbeschadet davon. Die von Humor und heiterem Gesang sowie von Tanznummern durchzogene Komödie bietet Unterhaltung für die ganze Familie, also vom Enkel bis zur Grossmutter. Und wenn die Vorführung, wie vorgestern in Bondo, auch noch unter freiem Himmel auf dem Dorfplatz stattfinden kann, entwickelt sie einen besonderen Charme und bleibt den Zuschauern in bester Erinnerung. «La vida es sueño» findet jeweils um 19.30 Uhr statt.

www.origen.ch

### WETTERLAGE

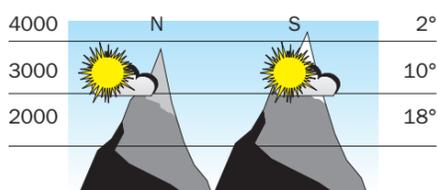
Bei anhaltender Zufuhr subtropisch heisser Luftmassen stehen die Alpen unter schwachem Hochdruckeinfluss, sodass sich trotz grosser Labilität nach wie vor nur lokale Schauer- und Gewitterherde ausbilden können. Ab morgen wird sich die Wetterlage jedoch nachhaltig umzustellen beginnen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Hochsommerlich - Weitgehend stabile Verhältnisse!** Reste nächtlicher Gewitter sollten zu Tagesbeginn selbst im Engadin kaum noch für Überraschungen sorgen. Die Sonne setzt sich durch und verwöhnt uns ganztags mit viel Sonnenschein. Sonne und Warmluftzufuhr lassen die Temperaturen dann neuerlich auf hochsommerlich heisse Werte ansteigen. Hitze und Labilität lassen untertags zwar einige Quellwolken entstehen, doch die Neigung zu Regenschauern und Wärmegewittern bleibt gering. Ab morgen Sonntag werden die Wetterverhältnisse dann aber deutlich unbeständiger.

### BERGWETTER

Bei einer Nullgradgrenze, die um 4300 m liegt, findet man selbst im Gebirge nur eine bescheidene Abkühlung vor. Trotz dieser hochreichenden Erwärmung und trotz weiter zunehmender Labilität bleibt die Gewitterneigung aber noch gering.

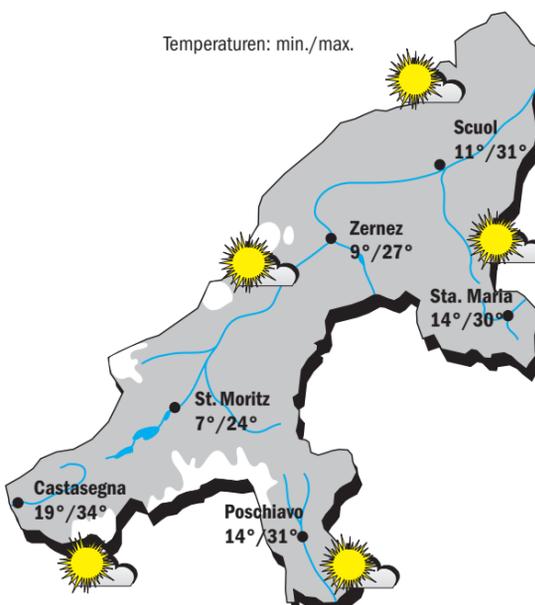


### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	11°	Sta. Maria (1390 m)	11°
Corvatsch (3315 m)	5°	Buffalora (1970 m)	9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	10°	Vicosoprano (1067 m)	17°
Scuol (1286 m)	15°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	17°
Motta Naluns (2142 m)	12°		

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
12 / 27 °C	14 / 25 °C	11 / 24 °C



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
10 / 19 °C	8 / 17 °C	7 / 18 °C



## Falsche Richtung

ANNINA NOTZ

Sind Sie auch schon mal in den falschen Zug eingestiegen? Je nachdem, wie lange der Zug nicht mehr anhält oder wie dringend man an den eigentlichen Zielort muss, ist dieses Missgeschick mehr oder weniger schlimm. In den Ferien ist es eher weniger schlimm, da hat man ja bekanntlich Zeit. Doch wie viel verlorene Zeit ist in den Ferien verkraftbar?

Wenn zwei orientierungslose Quasselstrippen zusammen in eine Grossestadt gehen, ist die eine oder andere Panne vorprogrammiert. Die erste Panne ist ja noch zu entschuldigen: Wir wollten für einen Tag aus der Stadt ans Meer fahren, um uns abzukühlen. Das Gleis, auf dem der Zug losfahren sollte, war schnell ausfindig zu machen und dann war der Zug auch schon da und die Fahrt ging los. Nach vierzig Minuten kam meiner Freundin die glorreiche Idee, mal auf Google Maps zu schauen, wo wir sind. Leider stellte sich heraus, dass wir nicht ans Meer unterwegs waren, sondern ins Landesinnere. Falschen Zug erwischt. Nun gut, zwei Stunden später als geplant kamen wir dann doch noch an unser Meer. Am nächsten Tag waren wir wieder in der Stadt und mit der Metro unterwegs. Wir führten eine angeregte Diskussion und verpassten prompt unsere Haltestelle. Also aussteigen, Seite wechseln und wieder zurückfahren. «Diesmal sind es nur zwei Stationen, das dürfen wir nicht verpassen», sagte ich noch zu meiner Freundin, bevor wir das Gespräch weiterführten und - ich weiss, langsam ist es nicht mehr zu entschuldigen - noch einmal unsere Haltestelle verpassten. Nun ja, man kann seine Ferien auch mit Zug- und Metrofahrten verbringen. Also machen Sie sich keine Sorgen um ihren geistigen Zustand, wenn Sie mal den falschen Zug erwischen.

a.notz@engadinerpost.ch

### Online

## Was gibt es auf engadinerpost.ch?



**Fotoalben** Die mobile Lernwerkstatt «Grischa Biena uf da Schiena» hat vergangene Woche in St. Moritz halt gemacht, und auch das Bündner Glarner Kantonal-schwingfest in S-chanf geriet zum Treffpunkt aller Schwingerfreunde.



**Blog** Als Hüttenbus wird man mit vielen Fragen konfrontiert: Fliegt der Bartgeier heute noch vorbei, oder wie lautet das Passwort fürs Wi-Fi? EP-Blogger Franco Furger hat natürlich die entsprechenden Antworten darauf.

Anzeige

**Golf4All**  
125 YEARS SINCE 1892

Jeden Montag  
18.30 - 20.00 Uhr  
Golfanlage Zuoz-Madulain  
CHF 25.- pro Person

www.engadin-golf.ch